

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Verkanten die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Berücksichtigung.

12,000 Abonnenten.

No. 291.

Sonntag, den 25. Juni

1893.

Knopfstiefel.

Halbschuhe

Haus-Pantoffel.

Lasting-Morgenschuhe.

aus den anerkannt solidesten Fabrikaten unter voller Garantie für jedes Paar empfiehlt zu billigen Preisen

Lawn Tennis-Schuhe.

Langgasse

16,

nächst der
Schützenhofstrasse.



Langgasse

16,

nächst der
Schützenhofstrasse.

Damen-Hauspantoffel 40 Pf.

Damen-Stramin-Schuhe
mit Ledersohle 85 Pf.

Damen Schwarze Lasting-
schuhe 1.25

Segeltuch-Schuhe m. Absatz 1.75



Leichte Salon-Schuhe 2.50

Promenaden-Schnürschuhe
mit 3/4-Absatz 3.50

Lackschuhe, sehr solide, 4.00

Peluche-Pantoffel mit Ab-
satz 1.75

Auch führe ich grosse Auswahl in den

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren,

jedes Paar mit vollem Namen und Stempel Otto Herz & Co., Frankfurt a.M., auf der Sohle, die ich in der Lage bin,

besonders preiswerth

zu verkaufen.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Max. S. Wreschner,

Inh. des Frankfurter Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16.

Um Verwechslung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma und Ladeneingang zu No. 16 zu achten.

10328



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark

(584,371,595 Mark),

hiervon in Deutschland $4\frac{3}{4}$ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen Regierung deponirt. 10097

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policeen nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: **Benedict Straus, Webergasse 21.**

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**

(über $7\frac{1}{2}$ pCt.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**

(beinahe $9\frac{3}{4}$ pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2660

Concordia.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Cöln a. Rh., ist auch vertreten durch

Phil. Wendel, Haupt-Agent,

Wellrichstraße 23, 1.

Ein dreitheil. Sammetaschen-Sopha (neu), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 10816



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle beizens.

Nutzenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6.



Conserbengläser u. Blechbüchsen

mit Profil-Glasdedel-Verschluss (System Lasch)

sind wirklich die besten und einfachsten und haben den unverkennbaren Vortheil, daß die Gläser auch ganz aus Glas sind, keinen Blechdedel haben, durch welchen in Folge Oxydations des Bleches die saurehaltigen Früchte oft verderben. Wer daher die Verhütung haben will, daß seine eingemachten Früchte sich einige Jahre gut erhalten, der schaffe sich nur die Einmachgläser

und Büchsen „System Lasch“ an. Im Alleinverkauf zu haben nur bei



12432

Tannusstraße 13, Conrad Krell, Geisbergstraße 2,
Special-Magazin für Hotel-, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Ferner empfehle in größter Auswahl:

Mess. Einkochkessel, Saft- u. Fruchtpressen neuester Construction, Kirschenentkerner.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

6508

Neu! Practisch!

Ventil-Anzüge, patentirt,

für Schlosser und Maschinisten, die Taschen ohne Knöpfe und Knopflöcher, in rein Indigoblau-Feinen der große Anzug, Jacke und Hose, zu Mk. 5.50 in allen Größen vorrätig bei

12875

A. Görlach, 16. Mehrgergasse 16.

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

(F. a 149/4) 184

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.



L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
INTERNAT. REISEBUREAU
Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH.
PACKETFAHRT A.G.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort.

2794

Willh. Münster,

16. Beltrichstraße 16.

Anfertigung aller Schuh-Waaren

in geschmackvoller Ausstattung und tadellosem Sitz für jede Fußform.

Specialität:

Stiefel für empfindliche Füße.

11724

Sämmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin, (a 4402/3 B.) 179
N. 28 Arcconaplatz. Preisliste gratis.

Baumstüben und Stiegleitern in allen Längen und Stärken empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30.

11246

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

11186

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Ausverkauf von Blousen

wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

12078



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 18—35, concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen. **Neu!** Kinderw. m. Sonnenschirmen. Amerikanische Kinderwagen. Englische Kinderwagen.

Neue Formen. — Neue Farben. — Neue Federn. — Neue Verdecke.

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch, von Mk. 10.— an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.25 anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4 J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740



Specialitäten: Kinder-Wagen. Kinder-Stühle. Kinder-Sportwagen. Triumphstühle. Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens. 11672

Wegen vorgerückter Saison

verlaufen wir alle noch auf Lager habenden Strohhüte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 12157

Stroh- und Filzhut-Fabrik

von

Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Aufstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 5400

Valt. Schaefer,
Glaseri,

34. Dohheimerstrasse 34.

Saison-Ausverkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers ohne Ausnahme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mittwoch, den 14. Juni, beginnend.

Abtheilung für Kleiderstoffe:

Reinwollene, doppeltbreite Beiges, Loden und Cheviots statt 250—175 jetzt 175—125 Pf.
Reinwollene, doppeltbreite Kammgarnstoffe in allen uni Farben, statt 150—200

Reinwollene Nouveautés, feinste Genres, statt 250—450 jetzt
Reinwollene schwarze Stoffe in glatt, gestreift und gemustert, per Meter von
Schwarze, reinwollene Damassées und Fantasiestoffe per Meter von

jetzt 100—150 „
175—300 „
120 „ an.
150 „ an.

Morgenröcke und Unterröcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren:

fertige Damen-Wäsche, Tischtücher, Thee- und Kaffee-Gedecke in nur erprobt allerersten Qualitäten unter Garantie bester Haltbarkeit

trotz allgemeiner Preissteigerung dieses Artikels

zu reducirten Preisen.

S. Guttman & Co.,
S. Webergasse 8.

431

Dr. med. Boehm's Normal-Seiden-Tricot-Unterkleidung,

patentirt in Deutschland, Oesterreich, England und Amerika.

Hemden, Jacken, Hosen für Herren und Damen.

Reise- u. Nachthemden für Herren.

Garantirt reine Rohseide.

Neuerdings in Qualität erheblich verbessert hat sich diese grossartigste Neuheit auf dem Gebiete der Unterkleidung glänzend bewährt.

Kaum theurer als gute Wolle, aber viel haltbarer, nicht hautreizend, dem Nervensystem äusserst wohlthuend. Für Schweissaufnahme und -Absonderung geeigneter als alle bisher bekannten Arten von Unterkleidern. Uebergang zu dieser neuen Bekleidung kann ohne Unbehagen oder Erkältung jederzeit geschehen.

11685

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Ludwig Hess, Webergasse 18,

Badhaus z. Rheinstein.

Marcus Berlé & Co.,

Wilhelmstr. 32. Wiesbaden, Wilhelmstr. 32.

Vermiethung von in feuer- und einbruch-sicheren Gewölben befindlichen eisernen Schrankfächern unter eigenem Verschluss des Miethers (safe deposits), nach amerikanischem System. Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 10795

Der

Wiesbadener Geflügelzuchtverein

hält am 15., 16., 17. und 18. Juli seine

13. allgemeine große Geflügel-Ausstellung

in den Räumen des Schwalbacher Hofes, Emserstraße 36 dahier, verbunden mit einer am 18. Juli stattfindenden

Verloosung

ab.

Loose à 50 Pf. sind in dem General-Debit bei Hrn. Kaufmann Julius Praetorius, Kirchgasse 26, sowie in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

- Hrn. Jos. Dichmann, Spiegelgasse 1.
 „ L. Conradi, Kirchgasse 9,
 „ Wilh. Marx, Mehrgasse 23,
 „ C. Grünberg, Goldgasse 21,
 „ A. Kretsch, Röderstraße 18,
 „ Th. Matthes, Schwalbacherstraße 13,
 „ C. Weygandt, Goldgasse (Deutscher Hof),
 „ Ph. Zorn, Delaspeestraße 4 (Hotel z. Karpfen),
 „ Keppel & Müller, Buchhandlg., Kirchgasse 45,
 „ Restaurateur Petri, Bahnhofstraße 11. 501

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32,

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Für Gärtner.

Kräftige, piquirte Reifensämlinge zu haben. 12447

H. Catta, Handelsgärtner,

Distrikt Heiligenborn b. d. Wiebricherstraße.

Anerkannt vorzügliche irdene Einfaßgeschirre, sowie
 Einmachgläser, stets größte Auswahl, bei 12223

W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3.

**Gustav Walch,**

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfiehlt Taschenuhren in Gold, Silber und Metall
 von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-
 Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen,
 leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803

**Photographisches Atelier
Victoria,**

Rheinstraße 21, gegenüber den Bahnhöfen,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11273
 Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
 Sehr billige Preise.

**Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.**

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Erparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Brand-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

**Philipp Lammert jr.,
Kofferfabrik,**

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfiehlt zur Reise-Saison als Specialität: Hand- und
 Reisekoffer. Anfertigung nach Wunsch. Reparaturen schnell
 und äußerst billig. 10903

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
 Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu übernehmen:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
 oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.
 Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei nächstem
 Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser RHENSER

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. & 489/3) 179

Staatsmedaille 1884.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's**Deutschen Kakao,**

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.**Gambrinus-Restaurant,**

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20,

Ausverkauf des beliebtesten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 10515

B. Müller.**Vorläufige Mittheilung!**

Dem hochverehrlichen Publikum theile ergebenst mit, daß ich auf meinem Besitzthum „Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße, gegenwärtig eine **Regelbahn** errichten lasse und in Folge dessen die sonntägliche Tanzmusik einstelle. Dagegen halte ich aber meinen Saal für Gesellschaften und Vereine reservirt und bitte um geneigte Benützung.

Meine Regelbahn wird eine der größten und besteinrichtungen werden, die in Wiesbaden und Umgebung zu finden sind. Ich mache die Liebhaber des Regelspiels hierauf ganz besonders aufmerksam. Tag der Eröffnung werde ich mittheilen. 11875

Hochachtungsvoll zeichnet

Herm. Trog.

Wiesbaden, im Juni 1893.

Restaurant Adolphshöhe,

Haltestelle der Dampfbahn zwischen Wiesbaden und Dieblich.
Großer schattiger Garten. Aussichtsturm mit herrlicher Fernsicht über den Rhein und Umgegend von Wiesbaden.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (direct vom Faß), Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel, prima Apfelwein, vorzügliche Weine; desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, Süße und Diätisch. Mäßige Preise. 11806

C. Kraft.**Ital. Rothweine,**

Vino Nostrano p. Fl. Mk. 0.70

Tarola „ „ „ 0.80

Chianti „ „ „ 1.00

incl. Flasche

(bei Mehrabnahme **Rabatt**)

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**Weiss-Weine,**

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt 2654

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.**Zum Ansetzen und Einmachen Zucker.**

Sämmtliche Sorten zu ermäßigten Preisen.

Ferner:

Rechten reinen **Weineßig** per Liter 24 Pf.Rechten alten **Rordhäuser Kornbrandwein** per Liter Mk. 1.—, bei mehr billiger.Ganz alten **Jamaica-Rum, Arrak, Cognac.**

Der bekannte Apfelwein ist nunmehr stets vorrätig. 12443

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Ital. Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.

Malta-Kartoffeln per Pfd. 14 Pf.

Prima Matjes-Heringe per St. 15 Pf.

Pa. ffl. Castlebay-Heringe p. St. 24 Pf.

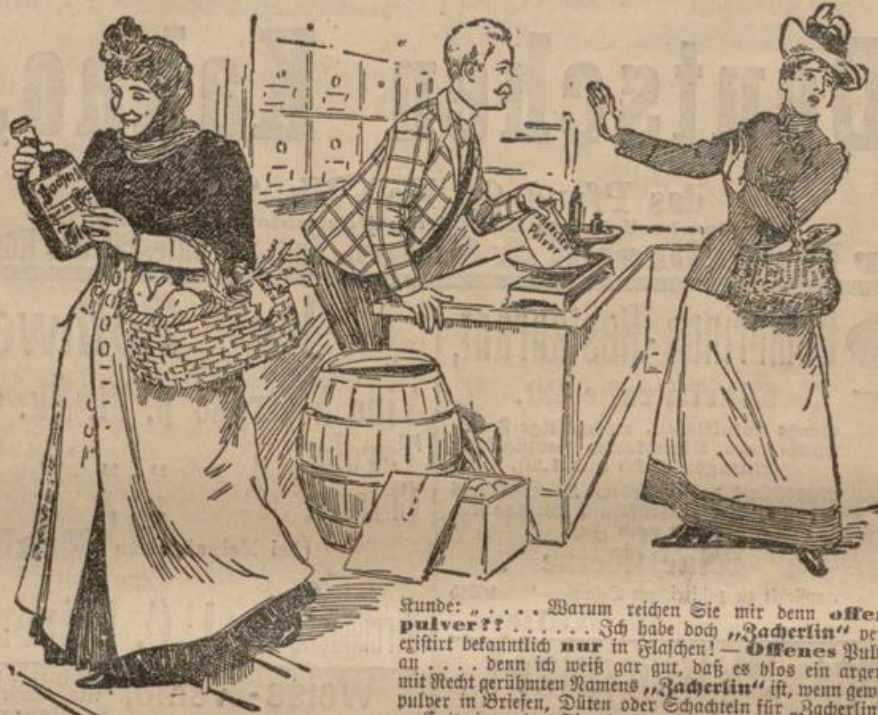
empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunenswerth wirkenden Mittels gegen jederlei Insecten).



Stunde: „... Warum reichen Sie mir denn **offenes Insectenpulver**? ... Ich habe doch „Zacherlin“ verlangt und solches existirt bekanntlich **nur in Flaschen**! — **Offenes Pulver** nehme ich nicht an ... denn ich weiß gar gut, daß es blos ein arger **Mißbrauch** des mit Recht berühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insectenpulver in Briefen, Büten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine **versiegelte Flasche** mit dem Namen „Zacherlin“ — oder mein Geld retour. **Irreführen lasse ich mich nicht!!**“

In Wiesbaden bei den Herren:

Max Rosenbaum.
Ed. Brecher.
C. Brodt.
Ed. Weygandt.
A. Berling, Apoth.
E. Mübus.
Th. Rumpf.
Chr. Tauber.

J. B. Weil.
Otto Siebert.
F. H. Haunschild Wwe.
Willy Graefe.
Dr. C. Cratz.
J. C. Bürgener's Nachf.
Wilh. Heinar. Birck.
E. Kräuter.

M. B. Kappes.
Hch. Kneipp, Drog.
Hch. Neef.
F. Strasburger.
Heinr. Schindling.
Carl Zeiger.
Jacob Frey.

In Amöneburg b. Hr. Willh. Baumer.
„ Biedrich „ „ Eugen Fay.
„ Gochheim „ „ J. Th. Gallo.
„ Hofheim „ „ M. Burkard.
„ Idstein „ „ Ph. Mauss.
„ Kassel „ „ M. Hüfel.
„ Langenschwalbach „ „ A. Stiefvater.
„ Schlengendach „ „ Aug. Schäfer, zur
Felsenburg. 9193

Bett, vollst., Rohhaarm, 2 Kommoden, vierfäbl., Canape u. Schlafdivan, Kleiderschrank, Waschconsolle, Weller'spiegel, Küchenschrank u. i. w., Sicherheits-Zweirad sofort zu verk. Karlstraße 38, Mittelh. 2 St. I. 11782

Ein wenig gebrauchtes Bett, Seegrasmatratze, ein Canape billig zu haben.

Adolph Schmidt, Friedrichstraße 29.

Odor's Zahn-Crème

Marke Lohengrin

Odor's Zahn-Crème

muss zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Besitz **schöner und weisser Zähne**

sichern, will man Zahnleiden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und best wirksamste antiseptische Zahnreinigungsmittel der Gegenwart. — Preis 60 Pfg. per Glasdose in Parfümerien, Droguerien und Apotheken erhältlich. — Alleinige Fabrikanten: 108 **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

Verantwortlich für die Redaction: C. Kötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1-1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 333
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bierstadt.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Drainage-Röhren jeden Kalibers in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen. 12279
Mayer, Gäfner.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.



Heute Sonntag, 25. Juni: Familien-Ausflug (Baldfeier) nach dem Aussichtsturm auf der Hohen Wurzel.
Abfahrt: 2 Uhr 5 M. Retourbillet Chausseehaus.
Die 5. Hauptwanderung: Weiltal auf 2. Juli verschoben. 309

Gesellschaft „Phönix“.

Sonntag, den 25. d. M.:
Ausflug nach dem Bierstadter Wartthurm wozu wir unsere Freunde, sowie früher geladenen Gäste ergebenst einladen. 501
Besondere Einladungen werden nicht versandt.
Der Vorstand.

Gute alte Kartoffeln per Malter 5.50 M. C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Auction von Antiquitäten u. Kunstgegenständen.

Nächsten Mittwoch, den 28., und Donnerstag, den 29. Juni cr.,
Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3.

ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Louiseplatz,
eine hervorragende Sammlung Alterthümer und Kunstgegenstände, bestehend aus:

getriebene Silbergegenstände, goldene und Gold-Emaille-Dosen, darunter eine Gold-Emaille-Dose, eigenhändiges Geschenk von Sr. Majestät König Frederik VI. nebst Widmung, Porzellane, Elfenbein-Gegenstände, Gold-Emaille-Uhren, Miniaturen, Stickereien, geschnitzte Schränke u. Truhen in vorzüglicher Erhaltung, gothische Schnitzereien, Waffensammlung ca. 100 Stück, ferner Oelgemälde alter berühmter, sowie neuerer Meister, worunter v. Bloemen-Orizonti, Everdinger Garafalo Backhuisen, Franz Hals, Cuyp, Ferd. Boll, Professor Asean Lutteroth, Prof. Carl Hübner, Möller, Brücke, Larcher, Demarne u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Cataloge von sämmtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenständen gelangen von nächsten Samstag an gratis zur Ausgabe, außerdem sind auch sämmtliche Sachen einem geehrten Publikum vor der Auction und zwar nächsten

Montag, den 26. Juni, | Morgens von 10 bis 12 Uhr und
Dienstag, den 27. Juni, | Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

zur gefl. freien Besichtigung bereit gestellt.

Indem ich jederzeit betreffs obiger Auction bereitwilligste Auskunft ertheile, lade ich Interessenten zur Besichtigung sowohl wie auch zur Versteigerung ganz ergebenst ein. 384

Der Kunst-Auctionator und Tagator
Wilh. Klotz,

Büreau und Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Officielles Programm

zum „Närrischen Jahrmarkt an der Tranereiche“
Sonntag, den 25., und Montag, den 26. cr., ist an den Aufschlag-
säulen angebracht. 501
Zu recht zahlreichem Besuche, seitens unserer Mitbürger wie Kurstrenden,
ladet ergebenst ein

Das Wiesbadener Carneval-(Kappenfahrt-)Comitee.



Weit unter Preis!!!

Eine grössere Partie Tapestry- und Velour-Teppiche in bester Qualität, mit ganz kleinen, kaum bemerkbaren Druckfehlern, empfehlen

431

weit unter Preis

S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschiedenen 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heisser Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Rastau.

Täglich

in größtem Format (mit achteckigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigenblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

11579

Anton Berg, Nischelsberg 22.

Sachsenhäuser Export-Apfelwein

aus der ersten Frankfurt-Sachsenhäuser Apfelwein-Bereiterei von Gebr. Freyzeisen pr. Flasche 35 Pf., bei 12 Flaschen 82 Pf. ohne Glas, frei ins Haus geliefert, empfiehlt

11964

W. Stauch,

Gute Schwalbacher u. Friedrichstraße 48.

Butter. 10-Pfd.-Gall. postfrei Nachn. Sonig.

Süßrahmbutter ff. Mk. 6.80. Blüthenhonig ff. Mk. 4.80. Frische große Eier, 65 St. Mk. 3.50.

113

E. Sternlieb (Meierhofbestger), Muffe (Gallien).

Kaffeebrennerei,

mittelgroß, wie neu, zu verkaufen
Hans-Friedrich-Str. 108, Bari.



Treu & Nüglisch's

Fett-Seifen

sind die besten aller existierenden Toilette-Seifen für den täglichen Gebrauch.

vorräthig in allen Gerüchen.

No. 1555, grosse eckige Stücke von 125 Gramm à M. 0.25,

" 1646, desgl. in Pack. à 5 St. = 500 Gr. à Pack. " 1.-

" 1831, dieselbe, neue ovale Form . . . à Carton " 1.-

Zu haben in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften. (A 4211) 176

Treu & Nüglisch * Berlin

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. Gegründet 1833.

Zum Einmachen:

Cölnner Raffinade | in Broden und gemahlen
Gold. Krystall-Raffinade | ohne Aufschlag,
ebenso Arrak, Rum, Cognac, Kirchwasser, Bran-
nwein und ächten Kornbranntwein (Dauborne-
empfiehlt 1256)

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Telephon No. 187.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungs-Salz,

ist in Original-Paqueten von 1/4, 1/2, 1/4 Pfd. leicht und unverfälscht zu haben in

459

Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

Gegründet 1850.

Erstes
Wiesbadener Eis-Geschäft.



Erstes
Wiesbadener Eis-Geschäft.

Eis-Abonnement wird täglich entgegen-
genommen. 12247

Eischränke bester Construction billigt.

Heinrich Wenz,

Langgasse 53.

Eishandlung.

Sast neue Salongarnitur

neuester Façon, in Seide und Nisch, sammt passendem großen Teppich wegen Raumangel zu verkaufen Webergasse 8, Vorderh. 2 r. 1086

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Bad Schwalbach.

Russischer Hof

hält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens empfohlen. Großer schattiger Garten, Speisesaal für 200 Personen. Reine Weine, helle und dunkle Biere vom Faß. Civile Preise. Aufmerksame Bedienung. 115
Besitzer: Fr. Philipp.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

„Bürger-Schützenhalle“

(Unter den Eichen).

Heute und jeden Sonntag bei gütlicher Witterung:

CONCERT.

Zu freundl. Besuche ladet ergebenst ein 7561

Emil Ritter, Restaurateur.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 8247

X. Wimmer.

Nachkirchenweibe zu Niederwalluf.

Sonntag, den 25. Juni: 12645

Grosse Tanzmusik.

P. Flick, Wwe., Gartenfeld.

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 62.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich meine **Gast- und Gartenwirtschaftslokalitäten** in empfehlende Erinnerung, sowie den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften meinen **Saal**. Verabreichung **guter Speisen und Getränke**, ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pf. Indem ich keine Tanzmusik mehr halte, ist Jedermann ein angenehmer Aufenthalt geboten und bitte um geneigten Zuspruch. 12556

Herm. Trog.

Meine anerkannt sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden gebrannten

„Kaffee-Specialsorten“

sind:

Nr. 9 Haushaltungs-Kaffee II Mk. 1.60.

Nr. 12 Haushaltungs-Kaffee I „ 1.70.

Nr. 13 Visiten-Kaffee „ 1.80.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 12622

Kartoffeln, blaue Pfälzer, Kumpf 24 Pf. Römerberg 19.

Unübertroffen an Güte **Dr. Erweins**
und Wohlgeschmack ist**Gesundheits-Kaffee**

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.
Für Gesunde und Kranke.

(F. a. 251/1) 176

Großer Fleischabschlag.

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.,

erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf.,

sowie Lenden und Rostbraten im Auschnitt fortwährend zu haben
Mauergasse 10.**Marx, Metzger.****Fleisch-Abschlag.**

Erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf., heute 60 Pf., sowie

prima Ochsenfleisch fortwährend billigst zu haben 12437

Grabenstraße 6.

Fleisch-Abschlag.

Von heute an verkaufe prima Rindfleisch 12370

per Pfund 50 Pf.

J. Löwenstein, Kirchgasse 14.

Ochsenfleisch 50, Rindfleisch 40, Kalbfleisch 50 Pf. 12597

J. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Fruchtbranntwein

zum Trinken empfiehlt 12295

F. Gottwald, Kirchgasse 22.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab 2661

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Extra feine, ausgesucht grosse

Matjes-Häringe.

12606

J. Rapp, Goldgasse 2.**Das ächte Hausener Kornbrod**

trifft täglich frisch bei mir ein. 12196

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Süß- und Sauerkirschen,sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben
Röhringstraße 10. 12212**Dicke Bohnen**

zu haben bei 12499

W. Kraft, Dohheimerstraße 18, Stb. Part.

Magnum bonum, g. Speisel, z. b. C. Döderstr. u. Steing., L. 11163

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)
täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher: Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitans größten und dabei **kaufräftigsten Leserkreis.**

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutenmäßig im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Einladung.

Samstag, den 1. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, findet die Eröffnung des neuen Heims des Versorgungshauses für alte Leute an der Schiersteinerstraße statt.

Alle Freunde und Gönner der Anstalt laden wir hiermit zur Theilnahme an dieser Feier ganz ergebenst ein.

387

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses für alte Leute:

C. Bickel, H. Fritz, J. Hess, Dr. E. Hoffmann, F. Kalle, W. Keim, Dr. A. Keller, G. Schlink, J. B. Wagemann.

Wer nicht viel Geld

ausgeben und dennoch ein gutes Berliner Blatt lesen will, der bestelle bei dem nächsten Postamt oder Landbriefträger

für 1 Mark vierteljährlich!!!

die täglich in 8 großen Seiten erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst täglichem Familienblatt mit dem vorzüglichen Roman:

„Das Testament des Herzogs“ von F. Habicht.

Von allen politischen Zeitungen besitzt die „Berliner Morgen-Zeitung“ die größte Abonnentenzahl (ca. 127,000) — ein Beweis dafür, daß ihre politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet. (à 300. G. B.) 184

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlengasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmundstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Salzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn Hell, Hellmundstraße 45. 320

Die Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin

gibt Darlehen gegen Errichtung erstelliger Hypotheken mit 10- u. 15-jähriger Rückzahlbarkeit unter constant. Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen der Vertreter derselben

W. Weyershäuser,

Rechtsconsulent und Agent,

Wiesbaden,

Hellmundstraße 34, 1. Etage. 12577

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radiauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

F. Lammert, Sattler,

37. Meßgergasse 37,

empfiehlt seine selbstgefertigten Sattel- und Reisekoffer zu billigen Preisen. 12244

NB. Reparaturen werden schnell besorgt.

Ausverkauf

sämmtlicher Gold- und Silberwaaren wegen Geschäftsaufgabe zu den billigsten Preisen.

Gg. Münch,
Gold- und Silberarbeiter
29. Langgasse 29.

Dr. med. M. Thilenius,

homöop. Arzt,

Karlstrasse 15, Part.

Sprechst. von 8—9 u. 3—4 Uhr. 12387

Cassel.

Cassel.

Hotel zum Ritter.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25 bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116

C. Mergard.

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Ich habe in meiner **Kesselschmiede** neu erbaut
Fabrik eine **Dampfkessel, Heizungskessel** zu allen Zwecken,
Reservoirs in allen Größen, 10956
Heisswasserkessel (Boiler) f. Kochherde u. Warmwasseranlagen etc.

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen, Kesselschmiede.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Auhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Das ächte Coblenzer Roggenbrod

zu haben bei

Louis Roth Wwe., Römerberg 19.

Schöner Kopfsalat zu haben in der Gärtnerei Nerothal 18.

Das beste und wirksamste Waschmittel
der Neuzeit ist **Gloth's parfümirte weiße
Seife**.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei **M. Schüler,**
Neugasse, **P. Enders,** Röderstraße, **Ch. Mayer,**
Nerostraße, **J. B. Weil,** Röderstraße, **H. B. Kappes,**
Bleichstraße, **C. Linnenkohl,** Moritzstr., **Peter Quint,**
Marktstraße, **J. S. Gruel,** Wellstr., **J. Frey,**
Louisenstraße, **W. Kump,** Röderstraße, **H. Erb,** Nero-
straße, und **W. Hantz,** Steingasse. (E. F. a. 4326) 31

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12038

Löwen-Apotheke.

Blutlaustinctur,

eine selbstbereitete bewährte Mischung, empfiehlt in jedem
Quantum die Droguerie von 11944

Oscar Siebert,

Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Kauft nur Thurmelin,



fabricirt von
A. Thurmayer, Stuttgart,
weil „Thurmelin“ alles
Lingestiefte, wie
Schwaben, Russen,
Wanzen, Motten,
Fliegen, Fische,
Ameisen und Blatt-
läuse radical vers-
nichtet und nicht nur
beträubt.

Thurmelin ist gefesselt
geschützt und wird vor
Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in
Gläsern zu haben mit der
weltberühmten Schutz-
marke „Der Infecten-
jäger“ zu 30 Pf., 60 Pf. und 1 M.; zugehörige Thurmelinbrillen
mit und ohne Gummi zu 35 Pf. und 50 Pf. In Wiesbaden im
General-Depôt bei Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3; ferner bei **A. Berling,** Burgstraße 12,
E. Brecher, Neugasse 12, **W. Graefe,** Langgasse 50,
Fr. Haunschild, Rheinstraße 15, **G. Mades,** Moritz-
straße 1a, **E. Moebus,** Taunusstraße 25; in Biedrich bei
Jean Winkler. (Sig. a. 150/3 A.) 179



MYKOTHANATON

(Schwammtoth).

Seit 1861 amtlich erprobtes Mittel gegen 11927

Hauschwamm.

Prospekte gratis und franko.

Vilain & Co., Berlin SO.

Für Wiesbaden u. Umgegend Alleinverkauf
bei **Otto Siebert,** Droguerie, Marktstr. 10.

Kohlen - Consum - Verein

Adelhaidstr. 13, **A. Peters,** Commidgt.,
Parterre, Adelhaidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner M. 21.50 } über die Stadtwage.
Mel. " " 20 " 18.50

Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen-Consum-Verein ✕

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

✕ Kohlen - Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich

beste feinkörnige Ofenkohlen zu M. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Unübertroffen in Feinheit und Milde, wenig Nicotiningehalt, Holländer Tabak,

loose, in jedem Quantum à Pfd. 1 Mk. bei

12652

Johann Lohem,
Welfenstrasse 12.

Zur

Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Am. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbrochure auf
Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für
Pressen und Obstverwertungsapparate.



Ph. Mayfahrt & Co., Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestrasse 2 E. 419

Zwei Morgen Korn an der Schiersteinerstrasse (neben
Jägerhaus) zu verkaufen. Näh. bei Koch, Rheinstraße 107.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Scherier
zum Anzuge für 10 Mk. verkauft franco gegen Nachnahme.
J. Hütgens, Tuchfabrik, Ennen bei Aachen. Auerkannt vor-
zügliche Waarenquelle. 105

Möbel, Betten, Spiegel.

Bringe mein Möbel, Betten- und Spiegelager in empfehlende Er-
innerung. Lieferung ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen zu den
billigsten Preisen. Großes Lager und Ausstellung im 1. und 2. Stock
des Hinterhauses.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik, 22. Michelsberg 22.

Garantie, Transport und Packung frei.

Täglich Freihandverkauf aller Arten Kasten- und Polstermöbel
vollst. Betten u. i. w. 10721



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiede-
eiserne Kochherde bester dauer-
hafter Construction, für Hotel und
Private, in jeder Größe und
Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Platterstraße 10.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(34. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alimowskij.

(Nachdruck verboten.)

„Ich will meinen Sohn benachrichtigen lassen, daß Sie in
die Bibliothek zu gehen wünschen,“ sagte die alte Dame mit
ruhiger Würde und streckte die Hand nach dem Glöckchen aus.
„Er steht es nicht, in seinem Schreibzimmer Besuche zu empfangen.
— Gott behüte!“ dachte sie dabei, „was für eine wenig zart-
fühlende Generation ist das heutzutage. — Meiden Sie dem
Herrn, daß Frau Wiese hier ist und ein Buch aus der Bibliothek
haben möchte,“ fügte sie, gegen das eintretende Hausmädchen ge-
wandt, hinzu. „Ob der Herr nicht so gut sein wollte, herüber
zu kommen.“

„Lisa mußte sich gedulden. Er kam nach einiger Zeit erst,
und sein Gesicht brühte nicht gerade freudige Überraschung aus.
Sie wiederholte ihr Anliegen in liebenswürdigster Form, und er
verbeugte sich zustimmend und wendete sich kurz, indem er sie in
geschäftsmäßigen Tone bat, ihm zu folgen.“

„Sie kommen nicht mit?“ fragte Lisa noch des Scheines
wegen Frau Willinger; denn sie wußte, daß Jener die Bibliothek
mit ihrer ständigen Atmosphäre und dem Geruch von altem Leder
und modernem Papier ein Greuel war; dann folgte sie Robert
durch den breiten altmodischen Korridor, in welchem schön polierte
Eichenschränke in langer Reihe die Leinen- und Porzellanvorräte
des Hauses bargen, nach dem entlegenen Bücherzimmer. Sie
sprachen wenig mit einander auf diesem Gange. Er ärgerte sich,
daß sie gekommen war, und sie überlegte, wie sie ihm das,
was sie zu sagen hatte, in der empfindlichsten Weise beibringen
könne.

„Was wollten Sie?“ fragte er kurz, die Trittleiter zu den
hohen Glaschränken herbeirückend. „Die Pucelle?“

„Ich bitte darum. Aber wenn Sie es mir nicht geben, so
sagen Sie es lieber gleich, dann wollen wir uns nicht erst die
Mühe machen, danach zu suchen. Das war übrigens ein Wetter
heute! Bei uns ist die Linde hinten im Garten vom Sturm ge-
brochen. Wer grade unterwegs war, den mag der Hagel arg
mitgenommen haben. Der herzogliche Diener, der jetzt immer den
Botendienst zwischen Ramintin und Mieszkowitz zu besorgen hat,
mußte bei uns einkehren, sein Pferd wollte nicht mehr von
der Stelle.“

Er suchte ruhig, auf der Trittleiter stehend, unter den Büchern;
ihre scharfen Augen konnten keine Veränderung in seinen Zügen
wahrnehmen.

„Der Mann war ordentlich in Unruhe,“ fuhr sie fort.

„Vermuthlich wartete Se. Hoheit schon ungeduldig auf ein Briefchen.“
Seute muß er sich freilich doch etwas länger gedulden; denn der
Meistknecht hatte das Mißgeschick, Fräulein v. Kattens wahrscheinlich
höchst inhaltreiches Antwortschreiben bei uns zu verlieren. Der
arme Mensch! es kann ihm keine Stellung kosten. In einer so
zarten Angelegenheit wird Se. Hoheit keinen Spas verstehen.“

Das traf. Er sprang mit einem Satz herab und stand
zornerglühend vor ihr.

„Genug!“ herrschte er sie an. „Kein Wort mehr hiervon!
Alle diese Verdächtigungen, mit denen Sie Fräulein v. Kattens
schon seit einiger Zeit verfolgen, sind aus der Luft gegriffen und
nichts weiter als elende Verleumdungen, denen ich jetzt entgegen-
treten werde, und sollte ich damit bis an Se. Hoheit selbst
gehen müssen.“

Sie holte mit äußerster Gelassenheit den Brief hervor, nur
ihre Lippen bebten.

„Vielleicht kennen Sie Fräulein v. Kattens Handschrift?“

„Ich habe sie wohl gelegentlich schon gesehen.“

„Ist dieses Schreiben hier von ihrer Hand, oder nicht?“

„Ohne Zweifel. Und was beweist das?“

„Briefe, die einen eigenen Boten erfordern, pflegen gewöhnlich
von einiger Wichtigkeit zu sein.“

„Was geht es uns an! Vermuthlich hat sich der Herzog auf
den gestrigen Unfall hin nach Fräulein v. Kattens Befinden er-
kundigt. Er konnte dies füglich nicht durch die Post thun. Nichts
war natürlicher, als daß er einen Boten hübergeschickte.“

„Sie überreden sich zu einer Annahme, an die Sie selbst
nicht glauben. Da liegt der Brief. Niemand weiß, daß er in
meinen Händen ist. Ueberzeugen Sie sich selbst. Die Sache
bleibt unter uns, und Sie haben Gewißheit über das, was Ihnen
trotz alledem am Herzen zehrt.“

Er maß sie mit einem großen Blick.

„Wofür halten Sie mich? Glauben Sie, ich werde mich an
fremdem Eigenthum vergreifen?“

„Trotz Ihrer großartigen Worte weiß ich, daß Sie Ihre
rechte Hand darum gaben, zu wissen, was in diesem Briefe steht,“
fuhr sie fast flüsternd fort und trat mit dem Schreiben in der
Hand dicht vor ihn hin. „Sie können sich eines geheimen Arg-
wohns nicht erwehren. Er hat von Ihrer Seele nun doch schon
einmal Besitz ergriffen, so viel Sie sich auch dagegen sträuben,
und wird Sie verfolgen, bis er zuletzt zur qualendsten Beize wird.“

Es ist ja möglich, daß ich mich irre, aber ebenso wahrscheinlich ist es, daß hier in diesem Kleinen, so leicht über Wasserdampf zu öffnenden Umschlag der Beweis enthalten ist, nach dem Sie verlangen, um der Pein ihrer Unsicherheit ein Ende zu machen."

"Ich fühle weder Unsicherheit noch Argwohn, hätte auch zu Beiden nicht die leiseste Berechtigung und bürge mit vollster Ueberzeugung für Fräulein v. Katten. Aber selbst gesagt, jene Empfindungen hätten von mir Besitz ergriffen, so habe ich doch zu feststehende Ansichten über die Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses, um mich zu einer — Ehrlosigkeit hinreißen zu lassen, und schließlich, ich wiederhole nochmals: was geht die ganze Sache mich an? Sie müssen sich schon an eine andere Adresse wenden, wenn Sie für Ihre Verdächtigungen Glauben oder auch nur Interesse finden wollen."

Der kalte, verächtliche Ton, in dem er zu ihr sprach, brachte sie um ihre Vernunft. Zitternd vor Zorn, ganz ohne Ueberlegung rissen ihre heftigen Finger den Umschlag auf, so daß Fränzchens Schreiben herausfiel, und sie rief: "So will ich Ihnen denn selbst gegen Ihren Willen die Augen öffnen, und sollte ich die schwersten Folgen tragen müssen!"

Mit dem Brief zugleich fiel auch die Einlage heraus, Winklers Bittgesuch an den Herzog. Willinger hob Beides auf und legte das Billet, welches des Mädchens Handschrift zeigte, ohne einen zweiten Blick darauf zu werfen, auf den Tisch. Seine Finger schlossen sich fest um das Papier. Die Augen traten ihm aus den Höhlen, während ein rauher, unartikulirter Ausruf sich seiner Brust entrang. Erstaunt, beinahe erschreckt, wollte sie sehen, um was es sich handle, wollte auch wissen, was in dem Briefe stand, den er so vornehm ablehnend, ohne jede Neugier bei Seite gelegt hatte, aber seine Hand legte sich mit eisernem Griff um ihren schon ausgestreckten Arm."

"Nähren Sie nichts an!" befahl er. "Was Fräulein v. Katten schrieb, war für den Herzog bestimmt, und kein fremdes Auge soll es lesen. Doch was dieses Blatt hier anbetrifft, welches allerdings gleichfalls für Seine Hoheit bestimmt war, so geht mich dasselbe zu nahe an, um es ungelesen zur Seite zu legen. Diese Handschrift ist mir wohlbekannt. Es ist diejenige eines Mannes, der einst in der unglücklichsten und dunkelsten Periode meines Lebens Kassirer unseres Hauses war, und täuscht mich nicht Alles, so halte ich hier den Schlüssel des Räthsels, dessen Lösung die Aufgabe meines Daseins war."

Er ließ ihren Arm los und ging erregt im Zimmer auf und nieder.

"Ah, endlich! endlich!" fuhr er fort. "Ohne es zu ahnen, haben Sie mir da einen Dienst geleistet, dessen Größe Sie schwerlich ahnen können. Diesen Menschen, diesen Winkler habe ich seit Jahren gesucht, bin seiner Spur mit der Zähigkeit eines Jagdhundes gefolgt, und nun, wo ich fast schon daran verzweifelte, ihn zu finden, wirft ihn mir das Schicksal in den Weg."

"Winkler?" fragte sie aufmerksam. "Derselbe Winkler, den Onkel Schotten bei sich aufnahm und der in einem Anfall von Geistesstörung versuchte, Hand an sich zu legen, und dann entfloß?"

"Vermuthlich derselbe. Das Bittgesuch des armen Teufels, in welchem er von dem Herzog eine Audienz erfleht, war Fräulein v. Katten zur Befürwortung übergeben, weil ihm, wie er schreibt, jeder andere Weg abgeschnitten sei. Nun, es soll an seine Adresse gelangen. Seine Hoheit wird mir, trotz der vorgerückten Stunde, vielleicht Gehör schenken, wenn er hört, um was es sich handelt. — Kann ich noch etwas für Sie thun? Wünschen Sie noch die Pucelle? — Sonst — Sie begreifen, daß jede Minute für mich kostbar ist."

"Den Brief muß ich wieder haben!" stammelte sie, jetzt völlig ernüchtert. "Fräulein v. Kattens Brief! Man wird in Gernsbach danach suchen. Der Mann mußte seinen Verlust bemerken, sobald er in Ramintin ankam."

Er nahm Fränzchens Brief, that ihn in einen neuen weißen Umschlag und schloß diesen vor ihren Augen.

"Sie werden mir gestatten, daß ich die Besorgung übernehme, da Sie ja freundlich genug waren, ihn zu meinem Nutzen und Frommen in meine Hände zu legen. In einer halben Stunde bin ich ohnehin im Jagdschloß."

"Ich bitte Sie, geben Sie ihn mir zurück!" flehte sie in Todesangst.

"Es thut mir leid, gnädige Frau."

Sie sah an seinem eisernen Gesicht, daß jede weitere Bitte unnütz sei. Ihre Selbstbeherrschung ließ sie im Stich; sie schlug die Hände vor das Gesicht und brach in Thränen aus.

"Beruhigen Sie sich," sagte er ein wenig verächtlich. "Ihr Name soll nicht genannt werden. Mein Wort darauf."

Damit verließ er sie, ohne einen Blick auf sie zurück zu werfen.

XIV.

Wie der Abend vorrückte, ließ das Wetterleuchten nach, und auch der Regen hörte auf. Die erfrischte Natur strömte neuen würzigen Lebensodem aus, und von den nahen Wiesen stieg leichter Dampf auf, der wie ein weißlicher Schleier zwischen die dunklen Bäume des Parks und das Mieglowitzer Herrenhaus glitt. Weiter unten im Dorf flammte hie und da der Schein der flackernden Herdfeuer durch die kleinen Fenster der Arbeiterwohnungen. Im Herrenhause selbst aber war noch Alles dunkel. Nur im Küchensügel brannte Licht und oben, hinter den geschlossenen Vorhängen der Gastzimmer, in welchen die Damen sich mit Einpadden beschäftigten.

Job zahlte drüben im Verwalterhause seinen Leuten den rüchständigen Wochenlohn aus. Der Holzverkauf hatte ihm Geld eingebracht, gerade so viel, um die fälligen Steuern zu zahlen und seine Arbeiter zu befriedigen; aber es fiel ihm schon eine Last von der Seele, daß er dies wenigstens konnte. Seine Anwesenheit bei dem Holztermin war doch von Nutzen gewesen; frühere Verkäufe hatten, wenn man den Wirthschaftsbüchern Glauben schenken wollte, fast gar nichts eingebracht, oder die Einnahme war sofort auf verschiedene Ausgaben verrechnet worden. Die Mienen der Leute, welche unter Brinkmanns Regiment gewohnt waren, von Woche zu Woche auf ihr Geld vertröstet und schließlich mit Naturallieferungen geringster Qualität abgefunden zu werden, erhellten sich jetzt. Vielleicht wurde es unter dem jungen Herrn doch besser als bisher.

Dem Vetteren that die angestrengte Beschäftigung des Rechnens und Schreibens wohl; es lenkte seine Gedanken von der peinlichen Scene ab, welche heute am Nachmittag zwischen ihm und Fränzchen gespielt hatte; denn so oft er daran dachte, schoß ihm das Blut in die Wangen. Er stand rathlos vor dem Unerwarteten, wußte nicht, wie er sich zu benehmen habe, wie er Fränzchen und ihrer Schwester gegenüberzutreten solle. Er war sehr ärgerlich auf sich und auch ein wenig auf Fränzchen, umso mehr, als sein Gewissen in der That nicht rein war und ihm jetzt plötzlich gewisse Gefühle klar wurden, welche er sich bisher niemals hatte eingestehen mögen. Die Arbeit erdrückte augenblicklich all diese unangenehmen Erwägungen, und er stürzte sich daher mit fast eifriger Hast hinein, im Stillen den Entschluß fassend, mit seinem Vater über diese heikle Lage Rücksprache zu nehmen, in die er gerathen. Einmal warf er einen flüchtigen Blick nach Herrn v. Gertenfelts Fenstern hinüber. Dieselben waren noch dunkel. Der Vater machte vielleicht noch einen Spaziergang.

Herr v. Gertenfeldt befand sich indessen doch in dem lichtlosen Zimmer. Raslos, mit verschränkten Händen durchmaß er dasselbe langsamen Schrittes, so wie er es schon seit Stunden gethan und darüber nicht bemerkt hatte, daß die Dunkelheit hereingebrochen war. Endlich blieb er am Fenster stehen und starrte nach dem Verwalterhause hinüber, wo sein Sohn, wie er wußte, sich mühte und plagte, um gut zu machen, was er, der Vater, ein halbes Menschenalter hindurch versäumt hatte.

"Es wird zu seinem Besten sein," murmelte er, die Hände auf das Fensterkreuz legend und die Stirn daran lehrend.

Draußen ging ein Knecht mit einer Staklaterne vorüber. Der flackernde schmale Lichtstreif zeichnete sich scharf von dem dunkeln Rasenplatz ab, den der Mann überschritt, glitt durch das Gemach, wanderte über die alten Möbel und streifte die Gestalt des einsamen Träumers, der emporgeredete und dem langsam einschwindenden Flämmchen nachblickte, als sei es etwas besonders Interessantes, nie Gesehenes. Endlich erlosch dasselbe, und er richtete sich mit einem tiefen Athemzug auf, indem er leise vor sich hin sagte: "Ausgelöscht."

(Fortsetzung folgt.)

Der Arbeitsmarkt

Wesentlichste Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Vom 1. Juni an wohnen

Kirchgasse 2a, 3. Etage.

W. Weins, Musikdirector.

Sprechstunden von 2 1/2—3 1/2 Uhr täglich.

11187

Letzte große

Bau- und Brennholz-Versteigerung

morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr, am Abbruch

36. Friedrichstraße 36.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau Michelsberg 22.

413

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr ab
(nur bei gutem Wetter):

Waldfest

auf Speierskopf.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

297

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Kostenfreie Vermittlung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur. **J. MEIER** *Estate & House Agency*
Taunusstr. 18.
Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8—9 und 3—5 Uhr. Telephon No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlend sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Doggütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Kurgasse 8. 486

Immobilien zu verkaufen.

Im Stadtcentrum ein Haus, für Handwerker geeignet, im Preise v. ca. 37,000 Mk., mit geringer Anzahlung sof. zu verk. d. **Max Edelstein**, Langg. 4, **R. Windgassen**, Sedanstr. 11. 1

Das Landhaus Alwinenstraße 3, bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Herrstraße 16 oder Philippbergstraße 13. 11735

Ein dreistöckiges Haus mit gutgehendem Metzgergeschäft, in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten unter **E. A. 555** an den Tagbl.-Verlag. 10935

Gute Capitalanlage. Zwei elegante Etagen-Villen, allernächst vom Centrum der Stadt und Anlagen, Anlagecapital 280,000 Mk., rentirt 5 % u. 3000 Mk. Ueberschuss, zu verkaufen. Anfr. unter **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Die Besetzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhause, auch zur Bauspeculation geeignet, ist erthoilungshalber zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 12242

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Badecabinet und reichem Zubehör an Manjarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. 3. St. 7366

Geschäftshaus in bester Vertheilung, mit Laden, Hofraum u. Thorf. für 75,000 Mk. zu verk. Beding. sehr günst.; auch würde ein neues Etagenhaus in Tausch genommen und eignet sich das Object durch Neubau zu einer sehr vorthellh. Speculation. 12096
August Koch, Friedrichstraße 31, Part.

Das Haus Hainergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thiermalquelle), ist zu verkaufen. Näb. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. beim 496 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsbühlstraße 24

Ein neues gut gebautes **Seifeinhaus**, großes Hinterhaus, doppelte Hofraum, mit Stallung, für Antifer, Lüncher u. f. w. geeignet, in unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern mit **W. A. 521** im Tagbl.-Verl. abzug. 12130
Ein rentables Edhaus in der Kirchgasse ist preisw. ohne Agent direct zu verkaufen. Offerten unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verl. 11783

Liebhaver

für 11. Villen, in der Nähe des Kurparks, schön gelegen, im Preise von 25,000—30,000 Mk., können Auskauf hierüber erhalten bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 11805

Herrschaftl. Landhaus in hochfeiner Lage, Ueberschuss 2000 Mk., zu verkaufen durch die Alleinbeauftragten **Max Edelstein**, Langgasse 4, und **R. Windgassen**, Sedanstr. 11.

Kleines Haus, etwas Garten, an der Philippbergstr., doppelte Wohnungen, à 3 Zimmer, mit 550 Mk. Ueberdang oder eine freie Wohnung, ist mit 5000 Mk. anz. zu vk. N. b. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. 12426
Ganz in der Nähe der Adolfsallee ist ein neues vierstöckiges Haus wegen Sterbefall unter der Tage direct, ohne Agent, zu verkaufen. Off. unter **F. P. 312** befördert der Tagbl.-Verlag. 11784

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näb. Schwabacherstraße 41, 1. 12260
Herrschaftl. Haus, Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabel, Ueberschuss 1000 Mk., zu verkaufen durch die Alleinbeauftragten **Max Edelstein**, Langg. 4, und **R. Windgassen**, Sedanstr. 11.

Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obstgarten (allein 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359,50 Quadratmeter. Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, Bahnhofstr. 6. 12518

Ein Geschäftshaus

in der Mitte der Stadt in guter Lage, mit sehr großem Flächengehalt und deshalb für jeden größeren Geschäftsbetrieb passend, dabei sehr rentabel und deshalb auch vorzügl. Rentenhaus bezw. gute Capitalanlage, Familien-Verhältnisse halber äußerst preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. unter D. R. 334 an den Tagbl.-Verlag. 12708

Raffines vierstöck. Haus im Mittelpunkt der Stadt, für Handwerker passend, auch für Flaschenbier-Händler, für 37,000 M. mit 2000 M. Anzahl. Wohn. frei. Anst. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32. 12201

Bauplatz Mainzerstraße 28,

mit Baugenehmigung für Villa, zu verkaufen. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12201

Ed-Banterrain, Mitte der Stadt,

mit genehmigten Bauplänen, beste Geschäftslage, zu verkaufen durch **W. May**, Bahnhofstr. 17. 12369

140 Ruthen Weinberg, vorzügl. Lage in Rüdesheim, auch für Anbringung einer Reclame-Firmen-Tafel speciell geeignet, sehr billig unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Otto Engel**, Wiesbaden. 11806

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Haus mit Spezereigehäufte per sofort oder 1. October zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. P. 325** an den Tagbl.-Verlag. **Kleines Haus** mit Garten in oder bei Wiesbaden) mit 3000 M. Anzahlung zu kaufen ges. Desgl. Acker oder Garten zu kaufen ges. Off. nur mit Preis (nicht von Agenten) u. **M. D. 29** a. d. Tagbl.-Verl. 12355

Geldverkehr

Capitalien sind zu 4-4½ % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparrnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstr. 3. 20356

Hohe Provision

für erfolgreichen Rath in Geldangelegenheiten zugesichert. Gefällige Offerten unter **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag. 12388

Capitalien zu verleihen.

Mt. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Mäßer auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

Zum Ausleihen liegen bereit:

21,000 M., 1. Hyp., auch auf Land. **40,000, 50,000 M.**, 2. Mal **60,000 M.**, auf gute 1. Hypoth. in der Stadt von 4½ % an. **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstr. 36. 12074
10-12,000 M. 2. Hypoth. auszul. **Chr. Falke**, Roststraße 40.
28,000 M. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Gef. Off. unter **G. R. 337** an den Tagbl.-Verlag. 12707
30,000 M. 1. Hypothek à 4½ % auszuleihen d. 12641
P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a, 1.
16-20,000 M. auf gute 2. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Gefällige Offerten unter **E. R. 325** an den Tagbl.-Verlag. 12706

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli **15,000 M.** ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129
20-22,000 M. auf Nachhypothek werden von pünftl. guten Entnehmern auf ein prima Object zu 4½ % gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10928
20-25,000 M. gegen sehr gute 2. Hypothek zu 4½ bis 5 % Zinsen von tüchtigem Geschäftsmann auf prima Object zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag. 12438

5000 M. auf 2. Stelle per 1. August oder 1. Juli gesucht. Off. u. **D. L. 224** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten. 12129
16-18,000 M. auf gute 2. Hypothek für gleich (zum Juli) oder auch etwas später (September oder October) von solchem Mann u. pünftlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verl. 12489
10,000 M. suchte als 2. Hypoth. (nach 50 % der Tage) auf mein hies. hoch. Object per mögl. bald. Absolute Sicherheit! Off. erb. unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag. 12489

Auf ein Etagenhaus in prima Lage wird eine 2. Hypothek in der Höhe von **15,000 Mark** gesucht. Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag. 11962
12-14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12368
60,000 M. auf 1a Object als 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **C. B. 575** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12368
7-9000 Mark auf gute 2. Hypothek auf ein Haus gesucht. Offerten unter **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag. 12367
Mt. 2000 sucht pünftl. Zinszahler (Geschäftsmann u. Hauseigentümer) auf ein Jahr gegen gute Zinsen und mehrfache Sicherheit zu leihen. Gef. Offerten unter **G. B. 579** an den Tagbl.-Verlag erb. 12367

Miethgesuche

Eine Villa in der Kurlage mit Kaufvorrecht zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag. 12376

Gesucht in neuem Hause Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer nebst Zubehör, nicht im Innern der Stadt. Offerten baldigt mit billiger Preisangabe unter **K. O. 396** an den Tagbl.-Verlag. 12376
Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst wöchentlicher Benützung der Waschküche, zum Preise von 300-400 M., wird zum 1. October im Welltriedertel gef. Off. unter **H. N. 272** an den Tagbl.-Verl. erb. 12376

Fremden-Pension

Villa Bodendeststraße 4, am Park, elegant möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Villa La Roserè,

Elisabethenstraße 15.
Möbl. Wohnung u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension. 12617

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause. 9581

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Südl., sind Zimmer, mit und ohne Gabt., mit voller Pension zu haben. 11738

Villa Friele, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 3-16 M., Pension pr. Tag 2 M. (Balkon, Garten). 12584

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.**Pension Villa Elisa,**

Höder-Allee 24,
möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 12658

Familien-Pension Villa Wera.

Elegant möbl. Zimmer und Etage.
Bäder im Hause.
Sonnenbergerstraße (Möhlstraße 5). 12160

Spedition-Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Resebureau
Möbeltransport ohne Umladung

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 20088

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

A small villa furnished

(Kapellenstrasse 61) with or without attendance. - Apply Kapellenstrasse 61. 9287

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benuzt von allen Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Villa Mainzerstraße 32 zu vermieten oder zu verkaufen. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 12199

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung u. Verstell z. vermieten.

Maurergasse 3 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Oct. billig zu vm. 11794

Launusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Stellerräume zu vermieten. 10984

Erladen im Centrum der Stadt, Ecke der Neu- und Maurergasse (Zauberlöcher), ganz oder getheilt, mit oder ohne Souterrainräume sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Adolphstraße 12. 10615

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem beliebigen Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697

Ein schöner geräumiger Laden in concurrenzfreier Lage, passend für Borgellan und Glaswaaren, eventuell schöner Lagerraum dabei, mit oder ohne Wohnung nach Uebereinkunft preiswürdig per 1. October zu verm. Näh. unter Chiffre D. H. 576 im Tagbl.-Verlag. 12451

Jahnstraße 6 Werkstätte für Schlosserei u. Lokal für Kücherei, Wäscherei, Flaschenbierhandel u. zu verm. Näh. bei Hoffmann, Marktstr. 12.

Wohnungen.

Adelheidstraße 42 Wohnung von 3 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubehör, bald oder später zu vermieten. 8018

Adolphsallee 30, Part., Sonnenl., 7 Zim., Badezim., Ball. u. eigener Garten zum 1. Oct. zu verm. Pr. 2200 Mk. Näh. vis-à-vis No. 39.

Adolphstraße 3 Mansardwohnung (Neubau), 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Klotz. 12634

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

Albrechtstraße 37, Part., Dachw. v. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm.

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 9087

Villa Fischerstraße 1 eine schöne herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2-3 Mans. u. Gartenbenutzung, auf 1. Juli oder auch schon früher zu vermieten. Täglich einzusehen.

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 8296

Goethestraße 1e (Vorgartenseite) herrsch. n. neue Wohn. von 3-4 groß. Zimm., Balkon, reichl. Zubehör, sof. od. 1. Juli zu verm. 11818

Hellmündstraße 62, nächst der Emierstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage. 7740

Goethestraße 15, 2. Et., best. aus 5 großen Zimmern und Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. Näh. das. 3. Et. 10815

Sermannstraße 8, 2. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Sundolstraße 7 und 9 hochelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimmern, mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 11739

Jahnstraße 4 schöne Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör. Näh. bei Hoffmann, Marktstraße 12.

Marktstraße 2 bei Menning eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, mit Glasabschluß, zu vermieten. 11929

Marktstraße 13 ist die Hochpart-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583

Strichgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Marktstr. 12 zwei gr. Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, 4. Stock, Vorderhaus.

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche im 1. Stock, Hinterbau.

Michelsberg 24 n. Dachlogis zu vermieten. 11253

Michelsberg 26 Kronstube, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 11963

Moritzstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. 12455

Dranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10180

Dranienstraße 33 Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. 8035

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. 8034

Philippbergstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage, 2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Gesunde freie Lage und schöne Aussicht. Näh. Part. I. 12315

Platterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu vm. 7642

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7134

Rheinstraße 96,

Alte Seite, sind in der 2. Etage bei ruhiger Familie 2-3 große elegante ineinandergehende Zimmer mit Balkon, Erker und herrlicher Aussicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst. 9158

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anz. Nachm. v. 4-6 Uhr. N. Adolphsallee 51, P. 11023

Römerberg 13 Wohnung, großes Zimmer u. Küche, sof. zu vermieten.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemana**. 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Victoriastraße 15, 8-6 Zimmer, hochherrschaf. Etage, aufs Comfortabelste eingerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Centralheizung für's ganze Haus. Näh. Hotel Minerva. 11781

Westendstraße 16 (Eckhaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 12138

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 12340

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 11270

Von einer Wohnung in ruhigem herrschaf. Hause, mittlere Rheinstraße, sind 2-3 Zimmer mit Zubehör an ruhige Damen abzugeben. Sofortige Meldungen Dohheimerstraße 20, 2. 12628

In meinem Neubau süd. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (ev. mit noch 2 Frontplatz-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung u. für gleich oder später zu vermieten. **W. Ballmann.** 12317

Wohnung i. e. Villa, 4 od. 6 Zimmer u. Zubeh., Garten, Ball., auf 1. Juli od. October billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10578

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1, elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Wilhelmstraße 5, 1 St., elegant möblierte Etage, auch Einzelzimmer per sofort billig zu vermieten. 12347

Möblierte Landhaus-Wohnung, nahe Adolphshöhe, 3 Z., Küche, Kammer, Veranda u. Garten, auch eins. Zim. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 12805

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 26, 2 L., möbl. Zimmer f. einen od. zwei Herren. 12527

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1 St. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 11747

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 12660

Bleichstraße 20, 2, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12347

Bleichstraße 37, 1 St., gesunde Lage, eleg. möbl. Z. b. zu verm. 10587

Dohheimerstraße 18, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12511

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon u. zu vermieten. 11592

Emserstraße 10, 1 St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592

Emserstraße 19 (Villa Fries) möbl. Zimm. mit Pension, 60-90 M. monatl. (Balkon, Garten.) 12585

Faulbrunnstraße 3, 2 St. r., ein frdl. möbl. Zimmer bill. z. verm. 12639

Feldstraße 12 kleines Zimmerehen mit Bett mit oder ohne Koff zu vermieten. 12639

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer. 10206

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242

Friedrichstraße 29, 2 Tr., zwei große möblierte Zimmer zu verm. 10262

Friedrichstraße 47, 1 St., möblierte Zimmer mit Balkon zu verm. 10513

Goldgasse 17, 1, fein möbl. Zimmer frei geworden. 12407

Gostinsstraße 15, 3, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Hartingstraße 6, Part., bequem möbl. Zimmer zu verm. 12231

Käfergasse 11 ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 12240

Selenenstraße 15, 5th. Part. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 11813

Selenenstraße 19, Vorderh. 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten. 11813

Sellmündstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10276

Sermannstraße 12, 1, sch. möbl. Z. m. g. Pen. v. 40-50 M. 11399

Sermannstraße 17, 1 r., möblierte Zimmer zu vermieten. 10174

Tahmstraße 19, 2 Tr. r., schönes gr. möbl. Zim. nebst Keller zu verm. 11970

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 25, 2, Wohn- u. Schlafz., gut möbl., mit sep. Eing., zu verm. 9642

Kellerstraße 7, Part., möbliertes Hochparterre-Zimmer mit oder ohne Küche an einzelne Dame zu vermieten. 12281

Kirchgasse 13, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 11076

Kirchgasse 20, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12125

Kirchgasse 20, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12122

Kirchgasse 44, 3 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9642

Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 12216

Michelsberg 10, 2, 2 r., sch. möbl. Z. m. f. E. a. 1. Juli z. v. 12216

Mörtsstraße 12, Mittelb. 1 St. r., e. sch. möbl. Zimmer z. verm. 10646

Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 11152

Nerostraße 18, 1 St. (Kochbrunnennähe), schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12546

Nerostraße 21 möbl. Zim. mit 1 Bett, möbl. Zim. mit 2 Betten. 12650

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205

Nicolassstraße 6 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 12479

Oranienstraße 35 ein freundl. möbl. Zimmer in geunber Lage billig zu vermieten. **Seeger.** 11630

Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654

Röderallee 30 (nächst der Taunusstraße und dem Kochb.), Bel-Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12174

Röderstraße 15, Part., ein möbl. Z. im 1. Stock sof. zu verm. 12327

Römerberg 6, 2, ein fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11760

Römerberg 7, 2 St., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli oder später zu vermieten. 10528

Römerberg 34, 1 St., freundl. möbl. Zimmer (nur für Herren, auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 12434

Saalgasse 16, 2 Tr., fein möbl. Zimmer (sep.) zu verm. 12350

Saalgasse 16, 2 Tr. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12350

Saalgasse 22 möbl. fl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 12350

Schachstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 10788

Schachstraße 19, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10788

Schillerplatz 2, Stb. bei **Kleber**, schön möbl. Zimmer z. verm. 9946

Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 12590

Schulberg 9, Part., schönes großes möbliertes Schlafzimmer auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. 12430

Schulberg 11, 1 r., ein großes Zimmer mit 2 Betten an zwei solide junge Leute zu vermieten. 11192

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 12477

Schulgasse 13, 2 St., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 12297

Schwalbacherstraße 25, Hths. 1 L., sch. möbl. Z. mit 2 Betten z. verm. 12336

Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 12336

Schwalbacherstraße 63, 2 D. r., ein einf. möbl. Zim. z. verm. 11912

Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11789

Sedanstraße 5, Hth. 1 L., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu verm. 10864

Sedanstraße 6 schön möbl. Parterrezimmer bill. zu vermieten. 10018

Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer (e. u. zw. Bett.) z. verm. 12474

Walramstraße 12, 2 rechts, großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. 12474

Walramstraße 14/16, Speiserelladen, ein gut möbliertes Zimmer mit Koff zu vermieten. **Fr. Specht.** 12474

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12636

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in erster Etage große gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 12248

Webergasse 41, 1 r., frdl. möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. 12640

Webergasse 41, 2 St. L., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 10991

Webergasse 44, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12342

Wehrstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11273

Wehrstraße 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11633

Wehrstraße 30, 1 St. r., ein sch. möbl. Z. auf 1. Juli z. verm. 12509

Wohner möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 12510

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Idsteinweg 7. 12629

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein möbl. Zimmer ist mit Cabinet in absolut ruhiger und staubfreier Höhenlage zu vermieten. Näheres Neuberg 9 oder Langgasse 19. 12106

Wohn- u. Schlafzimmer, groß u. gut möblirt, 1. Etage, in ruhiger gef. Lage bei einz. Dame dauernd abzug. M. Tagbl.-Verlag. 12310

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b. 12106

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202

Ein besseres vollst. neu möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten Bleichstraße 12, Part. r. 11768

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 88, Stb. I. P. 12470
Ein schönes großes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstraße 9, 1 St.
Kerstraße 37, Frontip., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen
auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721
Mordstraße 37, Bäderl., 1. anst. Arb. Theil h. a. e. 3. m. Kost.
Frankenstraße 14, 3. Tr., erh. ein auch zwei r. Arbeiter f. d. Logis.
Selmsstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177
Selmsstraße 41, 3. B., erh. reinf. Arbeiter Logis mit Kost. 11825
Selmsstraße 12, 2., erh. ein a. zwei jg. Leute Kost u. Logis. 12440
Selmsstraße 28, Stb., 1. St. L., erhalten junge Leute schönes Logis.
Kellerstraße 12, Part., kann ein anständiger junger Mann, Schlafstelle
erhalten. 11276
Rehgergasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 12507
Dranienstraße 40, 3. St., erh. anst. f. Leute Kost u. Logis. 11943
Waltmühlstraße 22 Logis an zwei anständige f. Leute zu vermieten,
auf Wunsch mit Kost. 12495
Ein Arbeiter kann Schlafst. erh. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 L. 12643
Kust. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25, Stb. 1 r. 7368
Arbeiter erh. f. d. Logis mit o. ohne Kost Platterstraße 38, i. Lad. 12561
Kust. Leute erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. L. 11905

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 7, Seitenb. Part., sind zwei sehr schöne abgeschlossene
Zimmer zum 1. Juli an ruhige solide Dame oder Herrn abzugeben.
Näh. im Vorderb. Part. 11998
Reichstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507
Goethestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972
Kirchgasse 40, 1., zwei Zimmer (f. gut als Bureau eignend) oder ein
Zimmer und Küche, gr. Flur und Glasabschluß, auf 1. Juli zu verm.
Näh. Adelheidstraße 33, Part. 11804
Platterstraße 38 schönes großes Zimmer zu vermieten. 12562
Römerberg 24 ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten.
Sedanstraße 12, 1. St. L., ein sch. gr. Zimmer per sof. zu verm. 12587
Ein sep. Zimmer zu vermieten
Wörthstraße 1, Parterre. 12100
Reichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 12419
Lehrstraße 12, Part. r., 2 leere Mansarden zu vermieten. 11769
Neugasse 17, Schulb., Mansarde zu vermieten. 12593
Wörthstraße 33 eine schöne Mansarde auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Dörsheimerstraße 47. 12575
Zwei leere Mansarden f. zu vermieten Friedrichstraße 29. 12483
Ein großes schönes Frontispiz-Zimmer event. mit Küche zum
1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 2 St. 11439

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 12670
Für Flaschenbierhändler!
Sedanstraße 10 Keller, 45 Dmtr. groß, auf gleich oder später, eventl.
mit Wohnung, zu vermieten. Näh. Vorderhaus-Part. 12583

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wie-
sbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ge sucht

geb. einf. evang. Fräulein (ältere Kindergärtnerin) zu drei Kindern
von 11, 9 und 5 Jahren zur Pflege, **Bauführung und Ueber-
wachung** der Schularbeiten. Dasselbe muß nähen und bügeln können,
auch im ganzen Haushalt erfahren sein, um eventl. die Hausfrau unter-
stützen und vertreten zu können. Gute Zeugnisse aus ähnl. Stellen er-
forderlich. Photographie erwünscht. Offerten unter **S. 5089** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 178) 184
Eine branchenfunde tüchtige

Verkäuferin

von guter Figur und mit Sprachkenntnissen für ein **Damen-Mantel-
Confections-Geschäft** per bald gesucht. Offerten unter **Z. O. 308**
an den Tagbl.-Verlag. 12655
Für ein hiesiges **Handschuhgeschäft** eine Verkäuferin
ge sucht. Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
Z. O. 313 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein tücht. Ladenmädchen für Conditorei, ein erstes Büffetmädchen, tücht.
Hotelföchin gegen hohen Lohn, Restaurations-, Kaffee- u. Beisöchinnen,
fein bürgerl. Köchin, ein Hotelzimmermädchen, mehr. anst. Stellerinnen
für das demnächstige Schützenfest, versch. Mädchen, welche kochen k., als
Maidenmädchen, ein ordentl. Mädchen f. einen kl. bes. Haushalt, Haus-
und Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldg. 21, Laden.

Verkäuferin f. Conditorei, Kinderfrau gesucht
Ritter's B., Joh. Lbb. Weberg. 15.
welche Buchführung versteht u. correspondiren kann, für
eine Vertrauensstellung gesucht. Off. mit Zeugnis-Ab-
schriften unter **S. O. 308** an den Tagbl.-Verlag.
Geschäftsführerstelle. Junge Dame oder Herr findet sof. Stellung
gegen hohen Gehalt bei einer Cautionsstellung von 2-3000 Mk. Off.
unter **M. H. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Modess.

Lehrmädchen für den Laden unter günstigen Bedingungen gesucht. No 2
sagt der Tagbl.-Verlag. 12418
Eine tüchtige Tailleurarbeiterin
ge sucht Herrngartenstraße 7. 12579

Tüchtige Tailleurarbeiterin

sofort für dauernd ge sucht **Säbnergasse 5, 2.**
Eine **kleidermacherin** zur Aushilfe sofort gei. Mauerstraße 16, 1 St.
Tüchtige kleidermacherinnen dauernd ge sucht Kirchgasse 23, 2.
Perfekte Maschinennäherin dauernd ge sucht Frankenstraße 15, 1 L.
Lehrmädchen ge sucht bei Schäften-Fabrikant
J. Walter, Mauerstraße 8.
Eine **Waschfrau** ge sucht Kellerstraße 17.
Monatsmädchen ge sucht Philippsberg-
straße 41, Part. r.

Arbeiterinnen

ge sucht. 12365

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolfabrik,
Dörsheimerstraße 52.

Hotelföchin und eine für Pension in Saison- und Jahres-
stelle, eine gute fein bürgerliche Köchin, Haus-
mädchen, Zimmermädchen für Pension, Beisöchin für Hotel sucht
Ritter's Bureau, Joh. Lbb. Webergasse 15.
Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen- und Hausarbeit versteht, wird
nach auswärts ge sucht. Näh. Mainzerstraße 48. 12149
Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. Juli gei. Friedrichstraße 29. 12482

Junge Dame

auf anständiger bürgerlicher Familie, welche Klavier spielen kann, erhält
sofort Engagement. Schriftliche Offerten an **G. Reinhardt** post-
lagernd Wiesbaden.

Tannusstraße 5, 1. wird ein gewandtes Zimmer-
mädchen gei., welches zu serviren,
nähen und bügeln versteht.

Ein williges Mädchen sofort ge sucht Tannusstraße 39, Part. 12547

Ge sucht

wird zum 1. Juli od. später nach Weistal ein evang. älteres Mädchen,
welches einen kleinen Haushalt selbstständig leiten, gut kochen, putzen,
waschen und bügeln kann. Nur Solche, welche schon eine ähnliche Stelle
bekleideten und nur prima Zeugnisse aufweisen können, wollen sich
Morgens von 10-12 Uhr Schlichterstraße 15, Part., melden. Reise-
kosten werden vergütet. 12600

Mädchen vom Lande zur Stütze der Haus-
frau gei. Näh. Blumens-
laden Kirchgasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, eventuell auch zur
Aushilfe, ge sucht Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. 12219

Dienstmädchen

per sofort ge sucht
Lehrstraße 29, 1.
Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit ge sucht
Tannusstraße 15. 12602
Ein einfaches Mädchen wird ge sucht Hellmundstraße 25, Part. 12665
Einfaches Mädchen, das nähen kann und Liebe zu Kindern hat,
sofort ge sucht Luxemburger Hof, Viebrich a/Kh.
Ge sucht ein gut empfohlenes Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit
Röderallee 24.

Tüchtiges **Maidenmädchen** ge sucht Rheinstraße 101, Part.

Central-Bureau (Frau Warties), Goldg. 5,
sucht zwei bef. Hausmädchen,
ein gediegenes Zimmermädchen in Hotel, ein Fräulein zur
Stütze u. zum Serv. in feines Weinrestaurant (ausw.), ein
Zimmermädchen, welches näht, in seine Pension, mehrere
Maidenmädchen, sowie Küchenmädchen (20 Mk.)

Central-Bureau (Frau Warties), Goldgasse 5.
3. Mädchen v. Lande für leichte Hausarb. gei. Näh. Tagbl.-Verl. 12711
Ge sucht ein einf. br. Mädchen vom Lande Vörsenstraße 1, 2.
Kirchgasse 16 wird auf sofort ein **Kindermädchen** ge sucht.
Ein **Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, ge sucht Steingasse 23.

Reinf. u. ordentl. Dienstmädchen,
das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, für 6. Juli in kl.
Familie gei. Zu erf. Mainzerstr. 60a, 1, heute Nachm. von 4-6 Uhr.

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen zu einer Dame, eine gute Herrschaftsdienstin, 40 Mk., eine bessere Haushälterin, eine Kinderfrau, zwei geübte Kinder-mädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension, ein Alkemmädchen in kleine Familie, zwei Personen, eine Kaffee-dienstin, (40 Mk.) und eine Beisoldin.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gausmädchen gesucht Elisabethstraße 11, 1.

Ein tüchtiges Gausmädchen für ein Gut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39, Stb. 1. 12699

Suche sofort einfache Hausmädchen. Frau Volk, Säfergasse 7.

Eine ältere Person zu einem Kinde gesucht. Näh. Langgasse 2.

Gef. sof. zwei Hotelzimmerm. u. fünf Küchenm. Dörner's B., Mühlg. 7.

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Nach dem Ausland und mit auf Reisen zu gehen empfehle Personal jeder Branche. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Frau. Gouvernante (geprüft), prima Zeugn., empf.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Verkauferrinnen jed. Branche empf. B. Germania, Säferg. 5.

Tüchtige Wäglarin sucht Beschäftigung. Dogheimstraße 6, Stb. 2 St.

Ein tücht. starkes Mädchen sucht dauernde Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Kellerstraße 17, Bdb. 2. St.

Älteres unabhängiges Mädchen i. bess. Monatst. Dranienstr. 27, B. P.

durchaus zuverlässig und selbstständig.

mit langj. B., wünscht zum 1. August

Stelle bei ei. em. älteren Herrn oder besserer Dame. Offerten unter

C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräulein, verheiratet in der Küche, mit pr. Zeugn., sucht Stelle

als Haushälterin. Central-Bü. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

aus guter Familie, angenehme Erziehung,

sehr gebildet, in allen Arbeiten erfahren,

m. vorzähl. Zeugn. sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder

Dame. Näh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit

übernimmt, aus anständiger Familie, sucht Stelle bei einer

feinen Herrschaft. Zu erfragen Hellmündstraße 63, Part.

Eine geübte, ganz selbstständige, durchaus

perf. Hotel- o. Pension-

köchin sucht Stelle.

Wolter's Fischhandlung, Delaspestraße 3.

Tücht. Herrschaftsdienstin mit mehrj. Zeugn., hier fremd, f. bgl. Köchin,

bess. Hausmädchen, Hotelzimmermädchen empf. Fr. Volk, Säferg. 7.

Geb. Frä. u. franz. und engl. lyrisch, in allen Hand- u. Hausarb. erf.

f. Stelle als Gesellsch. u. Wieg. z. einz. Dame od. Ehep., od. zu größ.

Kindern, eventl. als Kassierin in e. Geschäft. Zu erf. in d. Bapierh.

v. Herrn Alen, Langgasse 20.

Ein Mädchen vom Lande sucht St. Helenestraße 5, Part.

Ein besseres Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle

in einem feinen Herrschaftshaue. Helenestraße 19, 1 St.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle als

Stütze der Hausfrau, am liebsten auf ein Gut.

Gefällige Anerbietungen bietet man unter F. G. 292

an den Tagbl.-Verlag einzuliefern.

Ein Mädchen sucht Stelle. Adlerstraße 60, Stb.

Ent. tücht. Mädchen i. Stelle, bestens empf. Näh. Michelsberg 1, 1 St.

Ein braves starkes Mädchen (hier fremd) sucht Stellung.

Näherallee 18, 1 St.

Demoiselle française très recommandable cherche

à se placer dans une famille comme gouvernante

ou dame de compagnie. On demande peu ou pas

de salaire mais un bon traitement. Adresser les

offres au bureau du Journal sous chif. L. P. 319.

Ein zuverlässiges Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit sehr gut

behandelt ist, sucht zum 15. Juli gute dauernde Stelle in ff. Familie.

Näh. Rheinstraße 20, 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh.

Bleichstraße 1, Part.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen; gute Zeugnisse

stehen zu Diensten. Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Empf. dr. sol. Mädchen, d. f. bgl. Koch. f., z. 15. Juli. B. Varenstr. 1, 2.

Ein geb. älteres Mädchen, in der bürgerlichen Küche, sowie in allen Haus-

arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Führung eines ff. Haushalts. Gest.

Offerten unter E. B. 100 Säfergasse 7, 2. St. erbeten.

Mehrere einfache, zu jeder Arbeit willige Mädchen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mehrere Mädchen, welche kochen können, bessere Hausmädchen, m. nähen,

bügeln, servieren, suchen Stelle. Näh. Frau Müller, Meyergr. 14.

Alkemmädchen, welches fein bürgerl. kocht, mit vierj. Zeugn.,

empfiehlt Central-Bü. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Nach Amerika

sucht eine Jungfer, i. Norddeutsche, zu einer Dame Stellung; dieselbe ist

perfect im Schneidern, Weißzeugnähen und Frisiren, sowie

in allen feinen Arbeiten. Gest. Offerten unter L. S. 11

Privatpost, Mauerstraße 18, Part. erbeten.

Ein Kinderfräulein (prima Zeugn.), war lange Jahre in

England, mehrere Fräulein aus guten Familien als Stütze,

verheiratet die Küche, empf. Bü. Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

erhält Jeder überallhin umsonst.

Forbere p. Postkarte Stellenauswahl.

(E. G. 57) 34

Courier, Berlin-Westend.

Junger solider Kaufmann, tücht. u. freibam, mit

bescheidenen Ansprüchen für Vertrauensposten gesucht

Dauernde Stellung. Off. m. Zeugn. u. N. O. 302 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Bauhelfer, Bantarbeiter, gesucht Karlstraße 80.

Schreinergehilfen gesucht, gute Bantarbeiter, Nerostraße 16.

Malergehilfen (selbstständige Arbeiter) gesucht.

Jul. Fleinert, Römerberg 19.

Ein Ländergehilfen, der Verputz- und Delfarb-Arbeiten selbstständig

machen kann, gesucht Karlstraße 80.

Gesucht ein Kellner Bahnhofstraße 18.

Suche für mein Mode-, Manufactur- u. Weißwaren-Geschäft einen

jungen Mann aus achtbarer Familie in die Lehre. 11480

Jos. Haas, 4. Michelsberg 4.

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen auf das Comptoir

einer Weinhandlung gesucht Friedrichstraße 34. 12484

Öffene Lehrstange.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift

ist auf meinem Comptoir eine Lehrstange offen. 11311

K. Borklein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei:

Bildhauer E. Schlosser, Albrechtsstraße 5.

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stifstraße 24. 11419

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 15.

Glaserlehrling gesucht. Näh. Adlerstraße 9.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11171

Jean Heinicke, Tapeziter, Goldgasse 8.

Lehrling aus guter Familie kann die Barberei und chemische

Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Voll-Huffong, Dranienstr. 4. 11756

Ein jugendlicher Arbeiter in die Delnmühle gesucht

Steinmühle. 12624

Zur Krankenpflege gesucht

auschulweis für 3 bis 4 Stunden des Tags ein braver junger Mann

zum Vorlesen und Ausführen eines kranken Herrn. Näheres

Alexandrastraße 1, Part. 12724

Gesucht zwei unverheirathete Herrschaftsdienner (gute Zeugn.),

der eine muß d. Waffren verst. B. Germania, Säferg. 5.

Gesucht sofort ein Herrschaftsdienner. Dörner's Bü., Mühlgasse 7.

Gesucht wird ein jüngerer Hausburche

per 1. Juli.

Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Friedrichstraße 48, im Erdab. 12508

Hausburche gesucht Goldgasse 2. 12618

Junger Burche zum 1. Juli gesucht Sonnenbergstraße 37. 12591

Ein braver Junge, der zu Hause schlafen kann, gesucht Zahnstraße 6.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, Drogist, 24 Jahre, sucht per

1. October, gestützt auf pr. Referenzen, eine Stelle

als Verkäufer oder Reisender; derselbe ist mit allen kauf-

männischen Arbeiten wohl vertraut und wäre nicht abge-

neigt, sich auf längere Jahre zu verpflichten. Offerten unter

„Drogist“ hauptpostlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Junger Mann von 18 Jahren, welcher längere Zeit auf

einem Bureau in Belgien thätig war, und dort sich schon

gute Kenntnisse in Contor-Arbeiten und besonders in der französischen

Correspondenz erworben, sucht Stellung in einem Engros-Geschäft.

Offerten unter T. N. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Heizer sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33, Hinterh. 1 St.

Für Oekonomen.

Ein jung. Mann ev. Rel. wünscht auf einem größeren Gute

die Landwirtschaft zu erlernen. Offerten unter U. M. 261

bes. der Tagbl.-Verlag.

Ein Bauersmann sucht Beschäftigung (jede Arbeit). Zu

erfragen Nicolaststraße 21, Manlarde.

Heizer, gel. Schlosser, sucht Stelle sofort oder später. Näh.

Römerberg 14, Bdh. 3 St. h. bei Zimmermann Schneider.

Ein Krankenhelfer, welcher miffren kann, sucht Stelle,

auch zum Ausfahren. Näh. Al. Schwalbacherstraße 8.

Ein Krankenhelfer sucht Stellung als Privatwärter.

Näh. Hellmündstraße 41 bei Schneider.

Tücht. Hausburche mit pr. Zeugn. sucht Stelle. Römerberg 36, Laden.

Junger fleiß. verh. Mann sucht Stelle als Hausburche. D.

ist erf. im Bed. von Maschinen, sowie im Reizen. Gefäll.

Offerten unter A. N. 68 Schwalbacherstraße postlagernd.

Fremden-Verzeichniss vom 24. Juni 1893.

Adler. Sturkop, Amsterdam Judels J., m. Fr. Amsterdam Judels N., m. Fr. Amsterdam Ritterband, Kfm. Hamburg Raeff, Kfm. Paris Zwei Bücke. Hellwig, m. Tocht. Eisleben Hotel Bristol. Paniel, Fr. Düsseldorf Luytjen, 2 Kfite. New-York van Moch, m. Fr. Bois le-duc Central-Hotel. Gemehl, m. Fr. Karlsruhe Föcke, Kfm. Meerane Gerber, Fr. Meerane Friedrich, Hauptm. Leisnig Cölnischer Hof. Seyfahrt, Fr. Trier Klempel, Fr. Hamburg Deutsches Reich. Meyer, m. Fm. Wusterhausen Vogel, m. Fr. Erfurt Gregori, Wien Heyl, m. Fr. Coblenz Spanmuth, Kfm. Kalk Wittich, m. Fr. Michelstadt Lutze, Fbkb. Halle v. Kreyfeld, Ing. Halle Landeck, Fr. Isenburg Engel. Hartmann, Fr. Cöln Deitert, Fr. Cöln Rössler, m. Fr. Chemnitz Storck, Fr. Giessen Mayer, Kfm. Oppenheim Englischer Hof. Soller, Reisenhausen Mülders, Fr. Haag Carmer, m. Fam. New-York Düssel, Fr. Berlin Mülders, Fr. Haag Justmann, Fr. Haag Einhorn. Richards, Kfm. Königswinter Uehlheim, Kfm. Geldern Franken, Kfm. Kissingen Weber, Kfm. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Rohmer, m. Fr. Nordlingen Jacobson, Kfm. Königsberg Hofmeister, Cour. London Lachmund, m. Fr. Hamburg Limberg, m. Fr. Bonn Nattermüller, Rent. Brüssel Grüner Wald. Lauch, m. Fr. Tübingen Ibach, Kfm. Remscheid Sprenger, Dortmund Becker, Kfm. Dortmund Wagner, m. Fr. Wetzlar Becker, Wetzlar Pilz, Fr. München Pohl, Kfm. Berlin Hotel Hoppel. Jansen, Kaiserslautern Baecker, m. Fr. Bielefeld Frehlich, Fbkb. Wien Käuffer, Dr. med. N-Selters Vier Jahreszeiten. Luckhaus, m. Fm. Remscheid Walzavens, m. Fr. Brüssel Wallach, m. Fr. New-York Goldene Kette. Nippa, Kfm. Berlin Goldenes Kreuz. Trüstedt, m. Fr. Berlin Thomsen, Bauruss Goldene Krone. Dreyer, Kfm. Bielefeld Weisse Lilien. Neumann, Büttelborn Ungemach, Gemünden Fellenz, Fr. Cochem Mehler, Fr. m. T. Leipzig Sanator. Lindenhof. Ritter, Fr. Cassel Eymann, Baninsp. Alenstein Hotel Minerva. Bergmann, Rent. Freiburg Scholten, m. Fam. Breda Kühnelt, Fr. Dir. Barmen Gwinner, Fr. Elberfeld Vogt, m. Fam. New-York Meiling, Major. St. Avold Nonnenhof. Beckmann, m. Fr. Bremen	Heeren, m. Fr. Hannover Rühmkorf, Fr. Hannover Schirmacher, Fr. Hannover Meerbach, Muhlhausen Schönhammer, Saargemünd Küfner, Schwiebus Elsbach, Kfm. Berlin Coper, Kfm. Berlin Pariser Hof. Kaufmann, Fr. Elberfeld Walter, Kfm. Frankfurt Seekopp, Fbkb. Barmen Döhne, Fr. Cassel Dettmann, Fr. m. T. Grimm Lorenz, Fr. Plauen Pfälzer Hof. Hamburg, Kfm. Berlin Neumer, Kfm. Pforzheim Thomsen, Böhmen Frits, Fr. Betten Schnitzer, Kfm. Berlin Rhein Hotel. Rothwell, Fr. m. Bed. Derby Griffith, Fr. Derby de Vleeschower, m. Fr. Brüssel Reynolds, m. Fm. Birmingham Reynolds, Kfm. Birmingham v. Arnim, Fr. Kitzscher Lans, Rent. Haag Meyer, Fr. Cassel Ernst, Offizier. Mainz Löwenstein, m. Fr. Berlin Rheinstein. Naglo, Lieut. Kehl Büretti, Fr. Hattingen Mausbach, Kfm. Frankfurt Ritter's Hotel garni u. Pension. Authauer, m. Tocht. Berlin Römerbad. Jacoby, Kfm. m. Fr. Danzig Meyer, Fr. Rent. Bernburg Salomon, Fr. Bernburg Friedmann, Bernburg Rose. Oppenheim, Frankfurt Harter, England Slawczynski, Dr. med. Berlin d. Valdrôme, Fr. m. B. England	Bell, Fr. m. Bed. England Weisses Ross. Feldhausen, m. Tocht. Braunschweig Kierner, Fr. Cölleda Eichhorn, Fr. m. Tocht. Braunschweig Peters, Stassfurt Meyer, Kfm. m. Fr. Erfurt Cox, Fr. Leipzig Jönichen, Fr. Muhlberg Schützenhof. Clausen, m. Fr. Apenrade Petersen, 2 Fr. Apenrade Kahl, Kfm. Hamburg Carstensen, Kfm. Hamburg Aye, Ger.-Secr. Apenrade Warmuth, Botenmstr. Berlin Schön, Lehrer. Berlin Goecke, Kfm. m. Fr. Altena Weisser Schwan. Arntz, Fbkb. Hörter Spiegel. Gube, Fr. Greifenberg Lange, Fr. Dr. Potsdam Andries, m. 2 S. Amsterdam Nawratzki, Fr. Berlin Nawratzki, Fr. Berlin Tannhäuser. Tay, Fr. Dr. Stettin Freitag, 2 Fr. Oerlinghausen Taunus-Hotel. Alexander, Kfm. Berlin Klinke, m. Fr. Altena Hagen, Offizier. Potsdam van Werzenbeck, m. Fam. Rotterdam Neumann, m. Fr. Berlin Ungeritt, Kfm. Elberfeld v. Seeger, Offizier. Mainz Müller, m. Sohn. Schwelm Fraenkel, Berlin Blumenthal, Kfm. Berlin Samuel, Kfm. Berlin Niemenhuis, m. Fam. Haag B. v. Becker, Ekaterinoslaw v. Troulitschenko, Fr. Lutzk Levinson, m. Fr. Bückeburg Solomko, Fr. Petersburg	Fonoisina, Fr. Petersburg Heise, Fr. Bremerhaven Hotel Victoria. v. Kars, m. Fr. Curland Germain, Chatelet Germain, Fr. Chatelet Lindgens-Laverkus, Fbkb. Muhlheim de Dries, m. Fr. Amsterdam Schölvinc, Bankier Crefeld Schulter, Kfm. m. Fr. Ulm Rochat, Paris Lobeck, Frankfurt Cleland, Maj. Gen. u. Mrs. Henderson. Christchurch Hotel Vogel. Sillmann, m. Fr. Amsterdam Holder, Pharmaceut. Runkel Braun, Fbkb. Dillenburg Werner, Spandau Pause, Spandau de Ulaab, m. Fr. Rotterdam Moser, m. Fr. Rotterdam Morpurgo, Kfm. Amsterdam Stauch, m. Fr. München Holthaus, Kfm. Höchst Hotel Weiss. Marx, m. Fr. u. Schwäg. Kirn Zauberflöte. Schubert, Kfm. Annaberg Stimbicker, Kfm. Cassel Farrentrup, Kfm. Dortmund Schneider, Fr. Coblenz In Privathäusern: Villa Albion. Baumann, San Francisco Ullmann, Fr. Nürnberg Mehler, Fr. Leipzig Mehler, Fr. Leipzig Villa Hertha. Jakob, Fr. m. 2 Töcht. Kaiserslautern Meyer, Fr. Hannover Pension Internationale. Gumbinnen, Fr. Berlin Mosan, Fr. Berlin Freimann, Lieut. Charkow Louisenstrasse 7. Capitän, Lieut. Saargemünd
---	--	---	--	---

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Räthsel-Gcke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Hieroglyphen.

Wie im Aegyptischen bedeuten die Bilder den Anfangsbuchstaben
ihres Namens, während die Rofale erräthet werden müssen.



Charade.

Ich' in das Erste e statt a,
Dann beim Diner ist's immer da.
Das Zweite kommt aus dem Latein
Nacht unquittirt uns manche Reim.
Als Ganzes dann, im schlichten deutschen Reib
Erkenntst Du mich sofort als Speisearbeit. (D. Mich.)

Magisches Quadrat.

In die Felder nebenstehenden
Quadrates sind die Buchstaben

A A E E
F F F L
L L L S
T U U U

derart einzutragen, daß die wagerechten
und die senkrechten Reihen gleichlautend
folgende Bedeutung haben:

1. Was viele Thiere tragen.
2. Ein Mann aus uralten Tagen,
Von dem Dir die Bibel wird sagen.
3. So lang' die Füße Dich tragen,
Kannst Du es immer wagen.
4. Du brauchst, wolk' man Dir's verjagen,
Ging Dir's an Kopf und Kragen.

Auflösungen der Räthsel in No. 279.

Bilder-Räthsel: Diamantenschleifer.

Räthsel-Diptichon: Insel, Vins.

Charade: Rübenzucker.

Krithmogryph:

Bien — Ida — Edelwild — Landwein — Allee — Nadel — Danae
Wieland.

Richtige Auflösungen sandten ein: D. Gbl., ein Muskus, beide hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die
Namen derjenigen Löser, welche nur einzelne Räthsel auflösten,
werden nicht aufgeführt.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 25. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Allg. D. Inskuf-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Auktion.
Männergesang-Verein Concordia. Rheinfahrt.
Männer-Gesangverein Silda. Vormittags 11 1/2 Uhr: Sängerfahrt.
Schützengesellschaft Vell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Audersch Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Nachm.: Familien-Ausflug.
Katholischer Leseverein. Nachmittags: Großes Gartenfest.
Schützen-Verein. Nachmittags: Preisschießen.
Männer-Gesangverein Anion. Nachmittags: Waldfest.
Gesellschaft Edelweiß. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Phönix. Nachmittags: Ausflug.
Katholischer Lehrkräuter-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Vehrungs-Abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 26. Juni.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Schützen-Verein. Nachmittags: Preisschießen, Concert, Preisvertheilung.
Schützengesellschaft Vell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Znunft. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Müge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-loser Verkehr, Unterhaltung, Abacht.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
617 540* 629 710 800 817 852* 927 1013	529* 631 749* 813 849 922 1005 1023*
1087* 1112 1156 1237 110 295* 258	1115 1150 1249* 124 140 261 315*†
3809*† 407 430* 438 542 637 657	338 425* 521 600 842 923 927* 813
757* 824 847 927 1001* 1100	831* 913 957 1033 1127 1213

* Nur bis Castel. † Nur Sonntags. ‡ Bis Dieblich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
527 714 830 942 1125* 1202 1259 132	527 628* 942 1142 1258* 1256 311 490*
227 250*† 457 540 725 1040* 1103	621 724 828 920 1001*† 1025 1100*

* Bis Müdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
730 990 1215 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 523 824 1015

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
622 823 831 1153 205 610 812	720 1092 198 437 752 833 956

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Bremen und die Hamburger D. „Steinbock“ und „Fritz Bismarck“ von Hamburg; in Colombo der D. D. „Ardibe“ von London; in Bombay D. „Amphitrite“ von Triest; in Singapur D. „Orus“ von Marseille; in Bissabon D. „Sorata“ von Südamerika. Der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Newyork passirte Selly.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	741,2	739,0	739,1	739,8
Thermometer (Celsius) .	16,1	22,5	17,3	18,3
Dampfspannung (Millimeter) .	11,7	12,0	13,0	12,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	86	60	89	78
Windrichtung u. Windstärke .	N.W. schwach.	S.W. mäßig.	W. theilw.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	bewölkt.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	4,7	—

Nachts und Nachmittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

26. Juni: meist schön, normale Wärme, frischweiser Gewitterregen.
 27. Juni: veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm, viel Gewitter, lebhaft windig an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 26. Juni.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Friedrichstraße 36, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 291, S. 17.)
 Versteigerung der diesjährigen Grasung von städt. Wiesen im Dist. Klosterbruch, Gemartung Wiesbaden und Dohheim. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus Jolanerie. (S. Tagbl. 290, S. 6.)
 Versteigerung von Eichen-Baumstümpfen und Schälwellen im Stadtwald „Kobler“. Zusammenkunft Vorm. 8 Uhr bei Clarenthal. (S. Tagbl. 282, S. 5.)
 Vergebung der Arbeiten zum Neubau eines Artillerie-Wagenhauses an Mainz, im Geschäftszimmer des Garnison-Bau-Inspectors, Neumünster-Caserne daselbst, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 274, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. Juni. 146. Vorstellung. (177. Vorstellung im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von S. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Hanischmann.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Muniga, Lieutenant	Herr Ruffini.
Moralès, Sergeant	Herr Alufsky.
Micasia, ein Dourenmädchen	Frl. Gierai.
Villas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brünning.
Dancario	Herr Saymedes.
Remendado	Herr Buffard.
Fransquita	Frl. Klein.
Mercédès	Frl. Baumgartner.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner.

Zigeunerinnen, Schmuggler, Völk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von S. v. Kornaghi, Helene Bagmann, dem Corps de ballet und 24 Compagnen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, den 27. Juni. (178. Vorstellung im Abonnement.) Das Glöckchen des Eremiten. — Das Versprechen hinter'm Herd. Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 25. Juni: Die schöne Helene. — Coeur-Parisio in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy. — Der Pfarrer von Kirchfeld. Montag, den 26. Juni: Der Pfarrer von Kirchfeld. — Der Pfarrer mit Gefang in 5 Akten von L. Anzenberger. — Der Pfarrer. Dienstag, den 27. Juni, bleibt das Theater geschlossen. — Der Bettelstudent geschlossen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overmann. Sonntag: „Margarethe.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Der neue Put.“ — „Vor dem Thale.“ — „Ein Knopf.“ — „Ein Wintergärt.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Grosse Pommersche Silber-Lotterie

Ziehung bestimmt 6. u. 7. Juli cr.

27 Hauptgewinne.

Loose nur **1 Mark**, 11 Stück 10 Mark,
Porto u. Liste 30 Pf. extra.

empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme:

Oscar Bräuer & Co., General-Debit
BERLIN W.,
Leipzigerstrasse 103.
Telegramm-Adresse:
Lotteriebräuer Berlin.
In Wiesbaden bei Zietzoldt, Nass. Lotteriebank,
Laugasse 51. vis-à-vis Restaurant Engel.

Gewinne	W. Mark	W. Mark
3477	= 63000	= 63000
u. zwar: 7	= 18000	= 18000
10	= 5000	= 5000
10	= 3000	= 3000
50	= 5000	= 5000
100	= 5000	= 5000
200	= 4000	= 4000
1100	= 11000	= 11000
2000	= 12000	= 12000

Möbel = Verkauf.

In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Gelegenheitskäufe zum freihändigen Verkauf:

1 Rococo-Damen-Schreibtisch	Mk. 200,	12 Antoinetten-Sophas	Mk. 22,
1 Rococo-Glasschrank	" 250,	30 Salontische (Stegverbindung)	" 35,
1 Rococo-Glasschrank	" 150,	6 Gallerieschränke	" 40,
1 Rococo-Salontisch	" 75,	60 ein- und zweithür. Kleiderschränke (polirt u. lackirt),	" 22,
1 Damen-Schreibtisch (Nussb. mit Gold)	" 125,	14 große lackirte Wasch-Kommoden	" 26,
1 Salonschrank (Nussb. mit Gold)	" 110,	25 zweithür. Küchenschränke	" 175,
1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben	" 240,	Salon-Garnitur, Sopha und 4 Sessel,	" 150,
5 Buffets (Nussb. mit Schnitzerei)	" 150,	Garnitur (Sopha und 1 Sessel)	" 140,
14 elegante Verrucows	" 68,	Garnitur (Sopha und Sessel)	" 65,
2 do. (reich geschnitten)	" 125,	10 Kameltaschen-Sophas	" 100,
4 Spiegelschränke (Krystallglas)	" 85,	14 einfache Sophas	" 38,
8 do. (Krystallglas)	" 120,	mehrere Plüsch-Sophas	" 70,
10 elegante Herren-Schreibbüreau	" 100,	6 einzelne Polsteressel	" 15,
2 do. (Diplomat)	" 75,	20 compl. Nussb. hoheleg. Betten m. dreith. Haarmatr.	" 125,
3 Herren-Schreibtische	" 28,	20 do. mit Muschelaufsatz	" 130,
4 Schreibsecretäre	" 80,	1 Schlafzimmer, bestehend in 2 hoheleg. Betten,	
22 große Kommoden mit Vorbau	" 30,	1 dreitheil. Spiegelschrank, 1 Waschtoulette mit	
20 Waschkommoden mit Marmor	" 40,	Spiegel, 2 Nachttische mit Aufsätzen, zusammen	" 625,
40 Nachttische mit Marmor	" 17,	300 Spiegel in allen Arten und Größen,	
6 Waschtouletten mit Spiegel	" 85,	300 Rohr- und Speisestühle,	
6 do. (elegant) mit Spiegel	" 110,	60 lackirte Bettstellen, Anrichten, Bauernische, Stageren, Näh-	
eine Parthie Auszugstische	" 25,	tische, Handtuchständer, Staffeleien, Vorplatztoiletten, Ge-	
10 do., viereckige, mit Verbindung und Platten	" 62,	mälde, Schreibessel, Servirtische u. dgl. mehr.	
14 Bücherschränke	" 42,		

Der Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Comptoirschrank mit dopp. Registratur, Vult mit Stuhl, sowie ein eiserner Stofstarren billig abzugeben Mühlgasse 2, Part. und 1. 12704

Ein eiserner diebstahlsicherer Silberschrank und 1 kleiner Schrank nebst 1 großen eisernen Kaffette (für in einen Schrank einzufassen) zu verkaufen Al. Webergasse 10, 2 St. 12703

Priv.-Speisehaus.

Bärenstraße 2, 1.

Bärenstraße 2, 1.

Mit bekannt guter Küche. Mäßige Preise.

Mittagstisch

à Portion 1 Mk., Abonn. 90 Pf., in und außer dem Hause, Abendessen n. d. Karte. Schöne Speisekellerräume. 12722

Volle Milch.

Von jetzt ab per Liter 24 Pf., kann Morgens und Abends von 6-8 Uhr abgeholt und getrunken werden. Fütterung und Pflege der Thiere unter ständiger Kontrolle des Thierarztes L. Cl. Herrn Director F. Michals. W. Kraft, Landwirth, Dogheimerstraße 18. 12719

Verkäufe**Für Schuhmacher.**

Ein gutes Kundengeschäft nebst Laden ist hier am Plage Krankheit halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adresse gest. unter U. P. 227 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Lehrstraße 2 **Heißfedern**, Daunen u. Betten Bill. Preis. 2209
Conditor oder Koch-Zaden, 6 Stück, für mittlere Statur, sind billig zu verkaufen Mauerstraße 12.**Gehäkelte Bettdecke** und verschiedene Gabelarb. b. zu vert. Albrechtstraße 34, P. 1.**Braune und gelbe Halschube**, streng solide, für Damen und Kinder, empfiehlt als Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth.**Frankfurter Schuh-Bazar.**

Max. S. Wreschner.

Bitte genau auf Laden-Eingang u. No. 16. Langgasse 16 zu achten.

Tafelclavier, gut erb., zu verkaufen Erleneustraße 5, P. 12448**Einige gebrauchte, wie neu erhaltene Pianinos**, sowie einen fast neuen, noch concenterfähigen Stuhlklavier verkaufe wegen Raumangel zu sehr reduzierten Preisen. 11332**Heinrich Wolff**, Wilhelmstraße 30, Barb.-Hotel.Ein noch gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu verkaufen. Preis 45 Mk. Näh. Erleneustraße 18, Dth. 1 St. h. 1.E. noch brauchb. **Tafel-Clavier** f. 35 Mk. z. vl. Langgasse 23, Stb. 1. 1. Ein gut erhaltenes **Tafelclavier**, passend für eine Wirthschaft, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 35. 12678**Chaiselongue** mit Eisengefüß (zum Zusammenklappen), als Vert. zu benutzen. Mit 18. Divan mit Roquet-Bezug und feinem Ruhbaum-Holz-Gestell mit Aufsatz Mk. 140, Betten von den billigsten bis zu den feinsten Saalgasse 16. 12594**Polster- und Kasten-Möbel**, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung. Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher. 2665**Neue schöne Blüschgarnitur.**

1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei 12714

P. Weis, Moritzstraße 6.

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abzugeben. Näh. im Hause Rheinstraße 55. 11935

Ein fast neues Canape, 1 vollständiges Ruhb.-Bett, 1 schöner zweithüriger Kleiderschrank, 1 fast neue Garnitur (Blüsch), 2 Conjolen und 1 Schreibtisch (Wienholz) Schwalbacherstraße 37, Dth. 1. 1. 12635

Eine neue **Kopfhaarmatratze** ist billig zu verkaufen. Näh. Steingasse 14, Bart. 12712**Matratze, Strohsack, Bettstelle** b. zu vl. Schwalbacherstr. 29, P. 12712**Gheppter Strohsack** billig zu verkaufen Hellmundstraße 52, 2. Einige **Polster-Garnituren** in Blüsch und Fantastisch, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, ganze Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, Kleiderschr. u. Kleiderschränke zc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 11779Eine **Ottomane** mit Decke, 1 Kameeltaschen-Garnitur, 1 Blüsch-Garnitur u. 1 Schränkchen u. 8 Stuhl. zu vl. Erleneustr. 23, Dth. 12605**Antiker Kleiderschrank**, sowie ein **Fahnenstid**, 0,98-0,55, zu verkaufen Webergasse 58, 2 r. 12715**Gelegenheitskauf.**Eine **Waschkommode** mit Marmorplatte, 2 vollst. Betten, zweithür. Kleiderschränke, 1 ovaler Tisch, 1 Aquarium mit Fischen, 1 Kinder-Wagen, 1 Kinder-Bettchen, 4 egal. Stühle, spanische Wände, 1 Regulateur, 1 jch. gewichth. Kleiderschrank, Chaiselongue, 1 Kleiderschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Silber, 1 Bauerntischchen flammend billig zu verkaufen Goldgasse 15.**Kleiderschränke** v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2665**Cassaichränke!**

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanser), zu sehr billigen Preisen folgen abzugeben Schützenhofstraße 3, 1.

Ein Tisch f. Speisewirth. o. Schneider, 3 Mr. la., z. vl. Goldg. 15

Werktattisch, mass. v. Buchenholz, Platte 1,20 Cmt. la., 4 Cmt. die, zu verkaufen Kellerstr. 1, 3**Schöne Laden-Einrichtung** (Preis 350 Mk.) mit Eisenschrank abzugeben Kirchstraße 6.Zu verkaufen eine ausgez. **Familien-Nähmaschine** (Singer). Fußbetrieb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12686Billig zu verkaufen ein gut erhaltener feiner **Reisestoffer** Launssstraße 40, Laden links.Gehr. **Wheger** o. **Milchwagen** zu vert. Erleneustraße 12. 11414Ein neuer **Einspänner-Wagen** zu verkaufen. Weltstr. 22. 8215**Sicherheits-Zweirad**, sehr gut, überall feinstes Kugellager, unter Garantie für 75 Mk. zu verkaufen Goldgasse 15.Ein **Sicherheits-Zweirad**, wie neu, billig zu verkaufen Steingasse 11, 2 St.**Zweirad**, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12436Gut erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** zu billig zu verkaufen bei **Becker**. Kirchgasse 11. 12642**Dreirad**, gut, englisch, sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12685Ein **Kinder-Ziwwagen** zu verkaufen Al. Schwalbacherstr. 3, Bart.**Schöner Ziwwagen** für 10 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 42, 2 St.**Schöner Kinder-Ziwwagen** und eine **zweischläfige Bettstelle** billig zu verkaufen Drantenstraße 31, Vorderh. 4.**Zwei Kinderwagen**, ein großer und ein kleiner, zu verkaufen Kirchgasse 2, 3 St. r.Ein gut erb. **Kinder-W.** u. **S.-Wagen** z. vert. Hermannstr. 15, 2 St.**Baringsstraße 6, 1 r.**, ein **Kinder-Siegeiwagen**, **Tafelwaage** und **Vierabfüll-Maschine** zu verkaufen. 12682Ein gut erhaltener weißer **Porzellanofen** mit Regul.-Heuerung billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 63, 2. 12708Ein großer und ein kleiner **Transportherd** abzugeben Al. Schwalbacherstraße 9.**Ein dreipferd. Gasmotor**

wird billig abgegeben und kann noch einige Tage im Betrieb angelassen werden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12438

Sonigschlender b. zu vert. Albrechtstraße 89, Dth. D.**Kleine Tischleiter** billig zu verkaufen Moritzstraße 10, 1.**Drei Eichenstämme**, eine Parthe Fichten-, Eichen- und Weichbuchen-Diele zu verkaufen Nerostraße 41.**Leere Felfässer zu verkaufen.**

C. W. Poths. Seifenfabrik.

Circa 50 gebrauchte **größere Backfässer** billig abzugeben. 12463**Chemische Fabrik**

vorm. Goldenberg Geromont & Cie., Dinsel, Rheingau.

Lann. Baumstämme zu vl. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerpl. 11932

Fünfzig leere Weinfässer und ein kleines Weinfäß zu verkaufen Emmerstraße 4 b. 1. St. 1.**109 Ruthen ewig. Riee** 66 **Rora a. d. Palm** nebeneinander liegend, Bierstädter Landstraße, zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1.**Backsteine**, gut gebrannt, im Brande, sowie ausgezählt, in nächster Nähe der Stadt bei guter Abfahrt zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8.**Zwei gute Pferde**, sowie ein **Doppelpänner-Fuhrwagen** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 47.Al. w. **Spitz** zu verkaufen Weisbergstraße 20, 1. St.**Drei dänische Doggen**, 5 Wochen alt, zu verkaufen Schachtstraße 18.**Verchiedenes****Seilmagnetiseur Eberhardt** aus Kesselstadt kommt jeden Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenmeldungen werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 2789**Polster, Wägen und Rep.** aller Arten Möbel billig u. gut. 8143**W. Karb. Nerostraße 20 oder Röderstraße 31, 1.**

Maisene Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Feuer-Versicherung.

Von einer alten bestrenommierten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird ein thätiger Agent oder Acquisiteur gegen hohe Provision, event. Gehalt, gesucht. Beamten, Kaufleuten u. dergl. bietet sich als stille Vertreter ein lohnender Nebenverdienst. Gest. Offerten sub **Z. M. 263** an den Tagbl.-Verlag. 501

Erlaubt Fabrik landw. Maschinen sucht für Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen fleißigen

Agenten

gegen hohe Provision. Offerten branchekundiger Bewerber nimmt der Tagbl.-Verlag unter **N. P. 321** entgegen. 419

Alle Beteiligten in der Sache gegen **Emmerich** im Vergleichlichen sind im eigenen Interesse zu einer Zusammenkunft auf Dienstag, den 27. d. M., kends 8 1/2 Uhr, im Andreas Hof, Schwalbacherstraße, eingeladen.

Stühle

Jeder Art werden billig geflochten und poliert in der Stuhlmacherei von **H. Kappes**, Friedrichstraße 38. 7534

Das

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Facaden unter Versicherung billiger, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Mann**, Kirchgasse 51. 4780

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Jammer u. Küchen w. gut u. bill. gewischt. **H. M. Schwalbacherstr. 8.**

Jede Schuhmacher-Arbeit wird schnell und billigst besorgt Langgasse 13, 2 l. 10165

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035 **L. Wessel**, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 88, 1.

Für Damen.

Elegante Costüme von 10 Mk. an, bessere Hauskleider von 4 Mk. an, gedrucktes Kleid 3 Mk., sowie Kinder-Kleider werden unter Versicherung für guten Schnitt und tadellosen Sitz auf Wunsch in 2 Tagen angefertigt. **Fr. Vöglin**, Schneiderin, Wellstr. 21, Front. 12602

Costüme werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3.

Für Damen.

Staubmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Capes werden billig angefertigt, sowie alte umgeändert Wellstr. 7, 1 St. **H. Meyer**. 10830

Tüchtige Kleidermacherin wünscht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellstr. 82, Part.

Kleider werden unter Garantie für g. Sitz zu den billigsten Preisen in und außer dem Hause angefertigt **M. Schwalbacherstraße 13, Part. r.** Weißnäherci wird billigst besorgt Saalgasse 3, Part. 11734

Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 10545

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und außer dem Hause. **Kina L. Müller**, Steingasse 5. 2663

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12137

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelstr. 2, 12062 von Wöckertwäsche billig.

Ein Mädchen sucht noch einige Wasche u. Bug-Stunden. Näh. Gleichstraße 8, 3 Tr.

Wasche wird schon gewaschen und gebügelt Hafnerstraße 11, 2 St.

Eine langj. Wäscherei übern. Wasche von Hotels u. Privaten gegen pünktliche Bedienung. Näh. Adlerstraße 30, B. u. v. Michaelsberg 4, Laden.

Herrschafte, Pensionen, sowie jede Art Wasche wird sehr gut und äußerst billig besorgt 5. Wellstr. 5, Hinterh. Part. Wasche kann zu jeder Tageszeit dabeist gemangt werden. 11510

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22. 11303

Empfehle hiermit meine Gardinen-Wäscherei und Spannerci auf Neu. **Frau Schäfer**, Hartingstraße 12, Part. 11776

Meine Gardinen-Spannerci auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12003

Dochachtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 16, Stb. Part.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerci auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 8756

Fr. Noll-Russong, Dranienstraße 25.

Bringe den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Wäscherei und Spannerci der Fenster 1 St. in empfehlende Erinnerung.

Frau Baas, Wellstr. 46, Stb. 1 St. l.

Wäsche

von Herrschaften, Hotels und Pensionen wird schön gewaschen, gebleicht und gebügelt. Herrenwäsche w. wie neu ohne Veränderung der Färbung hergestellt Nerostraße 23, B.

Tücht. Waschfrau f. noch Privatstunden. Friedrichstr. 88, S. l. B.

Zum Vierhändigspielen eine Dame gesucht ohne gegenseitige Verbindlichkeit. Gest. Offerten unter **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Seebad-Gejährtin.

Eine Dame, welche die ersten Tage Juli in das hübsche und preiswürdige Nordseebad Langeroog gehen möchte, würde sich freuen, eine gleichgesinnte jüngere Dame zu gegenseitigem Anschluß dorthin zu finden. Persönliche Vorstellung oder genaue schriftliche Angabe der Lebens-Verhältnisse bitte man Rheinbahnstr. 2, 2 Tr. a. machen.

Eine Dame wünscht 50 Mark zu leihen, um sich aus momentaner Verlegenheit helfen zu können. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter **J. R. 330** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein Mädchen mit gutem Character, häuslicher Sinn und angenehmes Aeußere, in mittlerem Alter, mit einigen Tausend Mark Baarvermögen, sucht die Bekanntschaft eines soliden Herrn mit sicherem Einkommen. Ernstgemeinde wollen ihre Adresse mit näherer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre **L. 100** postlagernd Schützenhofstr. niederlegen. Ehrenfache.

Heirathsgejuch.

Ein Wittwer, ev. 40 Jahre, angenehmes Aeußere, mit zwei hübschen Kindern (Mädchen), 6 u. 8 Jahre, Inhaber eines kleinen Ladengeschäftes in einer schönen Westendstadt Süddeutschlands, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, auch Wittwen ohne Kinder, im Alter von 30 bis 35 Jahren, welche Liebe zu Kindern haben, aus guter bürgerlicher Familie und tadellosem Ruf mit Vermögen, werden gebeten, unter genauer Angabe der Verhältnisse und, wenn möglich, unter Beilegung der Photographie Offerten unter **G. G. 100** an **H. Mosse**, Wiesbaden, einzureichen. Strengste Discretion gegeben und verlangt. 184

Heirath. Ein Wittwer, zwei gr. Kinder, sicherer Verdienst (angest.), wünscht sich mit einem erfahrenen häusl. Mädchen, auch Witwe, im Alter von 26-40 Jahren zu verheirathen. Ernstgemeinde Offerten unter **H. H. 1000** sofort hauptpostlagernd Rheinstraße 18.

Heirath.

Junger Mann, 25 Jahre, evangelisch, mit Haus und gutem Geschäft, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diese Weise mit einem Fräulein im Alter von 20-26 Jahren in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unter **H. P. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Dam. mög. s. vertrauensv. a. Fr. **Heb. Meilicke** w. Wilhelmstr. 122 a, Berlin W. (pt. 2930/5) 183

Ein Hund wird in gute Pflege genommen **Sonnenberg**, Bierfabrikstraße 3, 2. St.

1898. Märliche Sonnenstichwahl zwischen Wiesbaden u. Badenbaden, Humoreske im Mainzer Carnevalskl. Großer Fleischschlag! Brod nicht gekostet haben, auch nicht aus österreichischer Bäckerei; für Jedermann Fleisch, aber keins von geköpftem Kalb, — sondern **Wenden-Braten**. Ein Ausruf.



Nur heute Sonntag:

501



Närrischer Jahrmarkt an der Trauereiche!

Schützen-Verein.



Montag, den 26. cr., Abends 6 Uhr:

Schluß des Preisschießens.

Von 4 Uhr ab Concert auf unserem Plage Unter den Eichen.

Nach 6 Uhr Preis-Vertheilung.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. 274

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 1. Juli 1893,
Abends 7 Uhr:

Garten-Fest.

Militär-Concert.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung des festlich decorirten Gartens.

Nach 9 Uhr Tanzvergnügen.

Bei ungünstiger Witterung findet Concert und Tanz in den oberen Sälen statt. 230

Der Vorstand.

Närrischer Jahrmarkt

an der Trauereiche.

Heute Sonntag Weinfeste mit närrisch kostümter Damen-bedeckung.

Vinador spanische Weingroßhandlung.

Directer Import feinsten, alter Medicinal- und Frühstücksweine — Reinheit garantiert — Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in 1/2 u. 1/3 Fl. zu Originalpreisen (1/2 Fl. Mk. 2.50 u. 3.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Friedr. Groll, Göthestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

Kartoffeln (Magnum bonum) s. hab. Herrnmühlg. 9. 12671

Sargmagazin Hochstraße 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 11733

Sarg-Magazin Kapellenstraße 1.

Carl Ruppert, Schreinermeister. 12630

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Friedrichstraße 37.

K. Blumer. 10951

Bekanntmachung.

Große Mobiliar-, Tuchrester- und Manufacturwaaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 27., und Mittwoch, den 28. Juni, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, werde ich wegen Abreise und Aufgabe eines Manufacturwaaren-Geschäfts folgende Möbel u. Waaren öffentlich gegen Barzahlung im

Saalbau zu den 3 Kaisern, Stiftstraße 1,

versteigern, als:

ein großer Posten Tuchrester, Cheviot und Kammgarn, in jeder Größe, für Anzüge, Hosen u. Westen, Knaben-Anzüge, dabei ganz feine englische Stoffe für Sommerfason, Reste Kleiderstoffe, Damentuche, Barchentkleider, Kattune in allen Farben, Gedruckt für Kleider u. Costüme, Reste weißen Damast für Ueberzüge ohne Naht, 1/4 u. 1 1/4 breites Bettuchleinen, abgepaßte Handtücher, Servietten, Tischtücher, Kaffeetische, dunkle Vorhangstoffe, sodann 5 eleg. Betten, complet, 2 Spiegelschränke, 1 Waschtoulette, 3 Waschkommoden, 8 Nachttische mit und ohne Marmor, 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 5 einzelne Sophas, 1 Rußb.-Auszugstisch, 4 Einlagen, 2 Verticows, 5 verschiedene Tische, Wiener Stühle, 2 Nachttische, 4 Rußb.-Kommoden, 1 Secretär, 3 Rußb.- u. Tannen-Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, Küchenbretter, 2 Dienerschaftsbetten, Spiegel, Bilder, Haus- und Küchengeräthe, Glas, Porzellan, Nippfachen u. noch vieles Andere. Mache besonders auf diese Versteigerung aufmerksam. Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und werden ohne Rücksicht der Lagerung zugetheilt.

Aug. Degenhardt, Auctionator u. Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43.

Kein Laden.



Uhren-Depot

Heinr. Schütz,

Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1. St.,
Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.

Reparatur-Werkstätte. 12717

Für Kellner.

Pract. und ganze Anzüge, sowie Jacken empfiehlt zu den billigsten Preisen 12727

A. Goerlach,

16. Mehrgasse 16.

Neueste Erfindung!

Wolff's verstellbare Gardinen-Zugstangen.

direct gebrauchsfertig und für jedes Fenster passend, zu haben bei

Georg Hillesheimer, Tapeziter,

Dranienstraße 15. 12702

Prof. Roux's Salicyl-Pergamentpapier.

für Einmachzwecke besonders hergestellt, per Meter 25 Pf. vorrätig in Wiesbaden bei 12700

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke Dranien- und Adelsheidstraße.

Kartoffeln, neue, Stumpf 58 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Schöne reife Stachelbeeren (frisch vom Strauch) v. Pf. 20 Pf., allerh. Gemüsepflanzen, 100 St. 30 Pf., zu v. Geisbergstraße 36, Hof 2. Thüre.

Kaufgesuche

Briefmarken.

Die Marken von Preußen 1866/68 werden von einem Sammler zu notierten Preisen zu kaufen gesucht, auf ganzen Briefen mehr. 1 Kr. grün, 6 Kr. blau, 9 Kr. braun à 30 Pf., 2 Kr. orange à 60 Pf., 3 Kr. roth à 10 Pf., dgl. mit eingestempeltem Werthstempel im Couvert 1, 2, 6, 9 Kr. in gleichen Farben à 5 Mt., 3 Kr. à 1 Mt. v. St. Nordd. Postbez.-Marken: 2 Kr. orange à 40 Pf., 18 Kr. braun à 40 Pf. Thurn u. Taxis-Marken per 100 Stück 5-30 Mt. Couverts mit eingestempeltem Werthstempel nach Werth. Off. u. s. R. 227 an Haasensteins & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 116

Sch zahle von heute an

jeden anständig verlangten Preis für geb. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, ganze Nachlässe und dergl.

J. Fahr, Goldgasse 15.



Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. A. Reinemer, Bleichstraße 25. 12031

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise Eisechränke, Georg Jäger, Michelsberg 20. 12339

Möbel, Eischränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber, Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weißzeug u. dgl. Gegenstände kauft stets zum höchsten Preise Karl Ney, Schachtstraße 9. 9669

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

Auf Bestellung komme in's Haus. J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12036

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen und Pfandscheine, als

J. Brachmann, Mehrgasse 24. 9508

Ein gebrauchter Einspanner-Wagen (weitspurig) zu kaufen gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12664

Ein gebrauchter dunkler Thonofen zu kaufen gesucht. Offerten Albeinstrasse 71, Barterre. 11890

Flaschen werden angekauft Albrechtstraße 11, Bord. 1.

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. 11890

Nömerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36. Telefon-Anschluß No. 252.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Wilhelm Genst,

Buchhändler,

im 66. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 23. Juni 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Juni, Nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Hiermit die Nachricht, daß meine Frau, Anna Wintermeyer, geb. Lerch, gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Gatte: Ed. Wintermeyer.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Emil,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren mit dem Tod abgegangen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister:

Karl Fischer, Vater.

Katharina Fischer, geb. Engelmann.

Karl Fischer, Bruder.

Julius Fischer, Bruder.

Henriette Fischer, Schwester.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn, Gatten und Vater,

Karl Longert,

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Longert, Wwe., Mutter.

Frau Longert, Wwe.,

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Trauerhause, Feldstraße 1, aus statt. 12697

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann,

Georg Münch,

von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Um stillen Beileid bittet

Die trauernde Gattin.

Wiesbaden, den 23. Juni 1893. 12723

Die Beerdigung findet am Montag, den 26. Juni, Nachmittags 1 $\frac{3}{4}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Allen Denen, die meinem lieben Gatten die letzte Ehre erwiesen, meinen herzlichsten Dank.

Fran Heiß und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Schwester und Tante,

Henriette Wahler,

sowie für die reichen Blumenpenden, insbesondere der Schwester **Anita** vom rothen Kreuz für ihre liebevolle Pflege herzlichsten Dank.

12716

Rath. Meurer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem herben Verluste unserer guten unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau Adam Herborn, Ww.,

Elisabeth, geb. Gilles,

sowie für die reiche Blumenpende sagen herzlichsten tiefgefühlten Dank

12713

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Verehrung, welche man uns bei der uns durch Brandunglück so früh entrißenen einzigen lieben Tochter und Schwester, **Franziska Schäfer**, allseitig entgegengebracht, sprechen wir unter tiefgefühltem Dank aus.

Die trauernde Familie: **Fr. Martin Schäfer.**
Schierstein, den 23. Juni 1893.

12681

Verloren. Gefunden

Am 28. Mai ist ein Gebetbuch in einer Droschke verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 28.

Drei zusammengebundene Schlüssel von der Karlstraße bis Wörthstraße verloren. Abzugeben Karlstraße 30. Part.

Verloren ein **Riester** mit Stuhl am Freitag, gezeichnet mit **J. M. D. R.** Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 11, 2 St.

Donnerstag wurde am Ladenseiter des **Hrn. Glaser**, Tannusstr. 1. Nordthor stehen gelassen. Die Frau, welche es mitgenommen, ist erkannt u. w. höf. erf. das. Hermannstr. 5, 2 St. abg.

Abhanden gekommen

vier Monate alter schwarzer Spitzhund mit weißen Füßen und weißer Brust; gegen gute Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 46.

Unterricht

Ein Engländer möchte während der Sommerferien in einer deutschen Familie Unterricht in Englisch od. Mathematik gegen Pension erteilen. Offerten unter **Z. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Eine haaltich geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. Blücherstraße 10, 2.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **Z. Z. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht erteilt eine Engländerin im Kurus. 5 Mark monatlich. Dogheimerstraße 2, Part., 1-2 Uhr.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **M. C. B. Exp. de cette feuille.**

2201

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf.

L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erteilt gründlich mit bestem Erfolge

6924

Concertmeister Arthur Michaelis,

akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Unterricht erteilt eine am Conservatorium in Stuttgart, ausgeb. erf. Clavierlehrerin. R. Buchh. u. S. Römer, Langg. 32. 6433

Musik-Unterricht, Clavier, Violine und Geige, wird gründlich und sehr billig erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gründl. **Violine-Unterricht** erteilt z. maß. Hr. Frau **Mario Glückner**, Hirschgraben 5, am Schaulberg, 1 Tr. 1.

2063

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzähl. Zeugnissen versehene

Gesang- u. Clavier-Lehrerin erteilt gründl. Unterr. z. maß. Preise. Off. u. B. H. 520 a. d. Tagbl.-Verl. 11737

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden

der Damen- und Kinder-Garderobe lehrt gründlich

Frau **Kath. Kumpf**, Häfnergasse 13.

Unterricht 2-5 Nachmittags. Anmeldung jederzeit.

Junge Mädchen können das Kleidermachen, Maßnehmen u. Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2.

11727

Miethgesuche

Eine kleinere

Villa

zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neueres rentables Etagenhaus oder Villa in der Kur- lage mit Kaufrecht zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Familie sucht Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche u. Zubeh. Garten od. Veranda erwünscht u. Höhenlage bevorzugt. Off. unt. **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Oktober von ruhiger Familie (zwei Pers.) freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde gesucht. Gest. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vom 1. Oktober bis 1. April gesucht eine gut möblierte Wohnung von 2 Schlaf- und 2 Wohnzimmern, Bad. Offerten erbeten Langgasse 9, 2 rechts.

Ein geb. Dame sucht nahe der Bierstädter- und Wilhelmstraße billiges Stübchen bei ruh. guter Familie. Off. u. P. H. postl. Berliner Hof.

Ein zum Bildhaueratelier geeigneter größerer Raum von mindestens 4 Mtr. Höhe (Nordlicht) wird auf einige Monate oder länger zu mieten gesucht. Offerten u. **O. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen**Geschäftslökalen etc.**

Langgasse 53 (erste Kur-lage) ist ein großer Laden mit zwei Schaufenster, Ladenzimmer und Magazin, in welchem seit vielen Jahren ein Sticker- geschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, event. auch mit Wohnung auf 1. April 1894 oder früher zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **F. W. Wendtius**, Langgasse 51.

12694

Wohnungen.

Adolphsallee 6 ist die obere Etage, 5 Zim., gr. Balkon u. Zubehör, v. 1. Oct. zu verm. 12693

Bliesstraße 31 2 Manjarden mit Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 12663

Nicolasstraße 22

ist Umzugs halber per 1. August oder später der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung zwischen 11-1 Uhr.

Moritzstraße 50 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche, Zubehör und Balkon, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen B. 11—1 und R. 4—7 Uhr. 12710

Rheinstraße 26 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kitchens, Balkon u. Zubehör auf 1. October zu verm. R. Gartenh. Part. 12698

Victoriastraße 15, 8-6 Zimmer, hochherrschafte, gerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Centralheizung fürs ganze Haus. Näh. Hotel Minerva. Wieso. 12668

Wairamstraße 6 eine 6-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, 1 Mansarde, Frontispiz, zu vermieten per 1. October. Näh. daselbst im Geladen. 12680

Wellstraße 41, 3, ist eine Wohnung u. 2 großen Zimmern, 1 Küche und Zubehör auf den 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei L. Vogel, daselbst. 287

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 21, Bel-Etage, nächst Adolphsallee, 3 gut möbl. Zimmer nebst Balkon, einzeln oder zusammen, preiswerth zu vermieten. 12672

Reichstraße 8, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12695

Dohheimerstraße 18, Mittelb. 2, ein möbl. 3. preisw. 3. vm. 12695

Karlstraße 30, Mittelb. Part., ein einfach möbliertes Zimmer für 8 M. monatlich zu vermieten. 12692

Kirchgasse 9, Hinterb. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 12692

Louisenstraße 17, Part., freundlich möbliertes Zimmer mit Piano u. Gartenbenutzung mit oder ohne Pension. Ebenfalls 2 Treppen hoch 1 Zimmer mit 2 Betten für zwei Herren auf gleich o. 1. Juli zu verm. 12679

Kerstraße 26, 2, ist ein möbl. Zimmer mit 1 a. 2 Betten zu v. 12666

Platterstraße 10, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12666

Römerberg 39 (Neubau), 2 St. 1., ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort an ein oder zwei ordentliche Leute b. zu verm. 12701

Sedanstraße 8, Part., möbl. Zimmer zu verm. 12701

Wellstraße 10, Hinterb. 1 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12720

Wellstraße 7, 2 (Gde Rheinstr.), a. m. Sal. u. Schlafz. b. 3. vm. 12720

Junger Mann erhält schönes Zimmer mit Kost Höfnergasse 5, 1 Tr. Zu vermieten ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten an eine oder zwei Damen oder Herren. Zu erfagen Waldstraße 53 am Exerzierplatz (Schiersteinerstraße).

Emserstraße 25 1 Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 12718

Faulbrunnstraße 6, 1 St., eine möbl. Mansarde zu verm. 12718

Geisbergstraße 3, Stb. 1, erh. zwei sz. Herren pr. 1. Juli gutes Logis. 12721

Dohstraße 13 erh. reinliche Arbeiter Logis.

Kerstraße 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis.

Schwalbacherstraße 75 können zwei rl. Arbeiter Schlafstelle erhalten.

St. Schwalbacherstraße 14, 1. r., erh. ein reines Arb. Kost u. Logis.

Steingasse 15 erhält ein anst. reinliche Mann schöne Wohnung.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 9, 1 St.

Ein reines Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 24, Part.

Reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Goldgasse 17, Stb. 2 St.

Ein reines Arb. findet b. Logis Helenestraße 16, B. im Dach.

Ein reinklicher Arbeiter kann Logis erhalten. Näh. Helenestraße 16, Vorderb. 1. 1 St.

Zwei reinkliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 St. 12721

Zwei reinkliche Arbeiter erhalten gute und billige Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 12725

Ein r. j. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, Stb. 3.

Sonnenberg, Gartenstraße 3 f. möbl. Zimmer, 1 St., sep. Eingang, an eins. Herrn zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 11, Bds. 1, 1 Zimmer od. 2 Mansarden leer zu verm. 12696

Dohheimerstraße 18, Mittelb. 2, ein gr. 1. B. preisw. 3. vm. 12696

Louisenstraße 17 große Mansarde an einzelne Person zu vermieten.

Nachdruck verboten.

Luftpiloten.

Im Laufe dieses Jahrhunderts wurde die Erde, soweit sie von civilisirten Völkern bewohnt wird, mit einem Neze von Wetterwarten bedeckt; jedes größere Schiff, das die Meere durchkreuzt, bildet eine kleine meteorologische Station — eine unerreichliche Fülle von Wetterbeobachtungen wurde auf diese Weise gesammelt; als man aber die einzelnen Beobachtungen zusammenstellte, da zeigte es sich, daß sie noch nicht genügen, um uns einen vollen Einblick in die räthselhaften Veränderungen der Atmosphäre zu gestatten. Das Neze der Stationen auf der Erde wurde dichter gestaltet, und man kletterte Gebirgshöhen hinauf und gründete auf den hohen Gipfeln, wie auf dem Sonnenblick 3095 m über dem Meeresspiegel und 1200 m höher auf dem Pikes Peak in Nordamerika, meteorologische Hochstationen.

Eine neue Fülle überraschender Thatsachen wurde von den aufopferungsvollen Beobachtern, welche die öden langen Winter auf den einsamen Höhen verbrachten, gesammelt; aber auch diese

erhabenen Warten genügen der anspruchsvollen Wissenschaft nicht. Und mit Recht; denn im Gebirge und um seine schneegekrönten Gipfel herrscht ein besonderes Gebirgsklima; die Luft auf dem Sonnenblick verhält sich ganz anders als die 3000 m über Berlin schwebenden Luftschichten. Und doch ist es für die Wetterkunde von höchster Bedeutung, Näheres über die Zustände der Atmosphäre in solchen Höhen fernab vom Gebirge zu erfahren, denn diese oberen Luftschichten üben einen großen, ja vielleicht entscheidenden Einfluß auf die wechselnde Witterung, der wir auf der Erdoberfläche ausgesetzt sind.

Diese oberen Regionen sind uns seit der Erfindung des Luftballons zugänglich, und wiederholt haben in früheren Jahren einzelne Forscher Luftfahrten im Dienste der Meteorologie unternommen. Am berühmtesten sind die etwa vor dreißig Jahren von G. Blavier unternommenen Fahrten geworden; später beschäftigten sich die Aeronauten vorwiegend mit der Lenkbarmachung des Luftballons, dann wurde das lustige Geschäft in den Dienst des Kriegsgottes gestellt, und die verfügbaren Kräfte der nicht besonders zahlreichen wissenschaftlich geschulten Luftschiffer waren durch die Ausrüstung und Vervollkommenung des Kriegsbalkons voll auf beansprucht. Seit Jahr und Tag aber tritt eine neue Strömung mehr in den Vordergrund: Der Luftballon soll zur Erforschung des Luftreichs mehr verwendet werden. Es ist bekannt, mit welchem Eifer der Deutsche Verein für Luftschiffahrt dieses Ziel verfolgt. Unter Anderem wurde von ihm ein besonders großer Luftballon, der in letzter Zeit so oft erwähnte „Humboldt“, erbaut, dessen Aufgabe es war, höher als die gewöhnlichen Ballons emporzusteigen und die kühnen Forscher in eiserne Wolkenregionen zu bringen. Die wiederholten Fahrten, die in diesem Frühjahr begonnen haben, sind vorläufig durch einen Unglücksfall, durch die Vernichtung des Ballons infolge einer Explosion, unterbrochen; aber den Austerforschern genügen selbst solche Ballons, die Höhen von 6000—8000 m erreichen können, nicht mehr; die feinen Federwolken, die am Himmelsgelbte still zu stehen scheinen und uns durch ihre Gestalt so oft Wetterstürze andeuten, schweben ja in Höhen von 12,000 m und darüber! Ja, man hat sogar 70 und 80 km über der Erde eigenartige Wolkengebilde, wie die leuchtenden Nachwolken oder silbernen Wolken erpäht. Also höher hinauf! lautet die Losung der Meteorologen.

Es giebt aber Schranken, die der stärkste Muth nicht zu überwinden vermag. Die Natur hat dem Vordringen des Menschen Grenzen gesetzt. Bis hierher und nicht weiter! so tönt es ihm aus der Tiefe der Meere entgegen; der geübteste Taucher mag wohl mit seiner schweren Ausrüstung Tiefen von 60—80 m erreichen; tiefer aber kann er nicht hinabsteigen, denn jenseits dieser Schranken droht dem Geübtesten und Abgehärtetsten der sichere Tod infolge des gewaltigen Druckes der Gewässer. Eine eiserne Schranke ist für uns auch in den Höhen unterm blauen Himmelsgelbte gezogen. Dort oben wird die Luft dünner und dünner, und dem Luftschiffer droht der Tod durch Ersticken. Dem einen, wie Blavier, ist es wohl gelungen, lebend nach einem Ohnmachtsanfall aus einer angeblichen Höhe von 11,270 m zur Erde zurückzukehren, Andere, wie Etzel und Crocé-Spinelli, fanden schon in 8000 m Höhe den Erstickungstod. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß in Höhen von über 10,000 m kein Sterblicher straflos sich hinaufwagen darf.

Unzugänglich sind also für uns jene fernen Regionen, in welchen wir noch so oft die feinsten schneeigen Wolkengebilde erblicken! Da müssen wir wohl die Hoffnung aufgeben, daß es uns jemals gelingen werde, die Luft dieser Höhen zu fangen und chemisch auf ihre Zusammensetzung zu prüfen, oder daß wir dort hoch über den höchsten Berggipfeln Temperaturmessungen anstellen, um zu erfahren, wie eiskalt es dort ist, während tropische Gluth die Erde verzehrt. Mit Nichten! Der Mensch kann es wohl, und er thut es bereits! Er hat die Meere ergründet und seine Lothe in die tiefste Meerestiefe bis 8315 m versenkt; er hat aus ihr Wasserproben und Schlamm von ihrem Grunde herausgeholt; er hat mit sinnreich konstruirten Tiefsthermometern die Kühle, die dort unten herrscht, sicher gemessen — der Mensch sendet nunmehr auch lustige Lothe gegen das blaue Himmelsgelbte hinauf, und er ist im Stande, sich Aufschluß zu verschaffen, wie die Atmosphäre in den ihm ewig verschlossenen Höhen geartet ist.

Ballonfahrten sind für die Wetterkunde äußerst werthvoll.

der Luftschiffer nimmt Apparate, wie Thermometer, Barometer, Feuchtigkeitsmesser u. dergl. in die Gondel, vor Allem aber beobachtet er die Wolkengebilde aus nächster Nähe, kann sie beschreiben und zeichnen. Auf diese unmittelbare Anschauung müssen wir bei der Erforschung der höchsten Luftschichten ein für allemal verzichten; aber wir können Apparate in die dünnste Luft hinaufsenden. Die meteorologischen Instrumente sind heute hoch vervollkommen. Man kann Thermometer derart herstellen, daß sie jede Temperaturveränderung auf einen, durch ein Uhrwerk gleichmäßig fortbewegten Papierstreifen aufschreiben. Der Meteorolog kann aus dieser Niederschrift ablesen, wie sich die Temperatur von Stunde zu Stunde, ja Minute zu Minute veränderte. Man nennt solche registrierende Wärmemesser Thermographen, und wir besitzen auch Barographen, d. h. registrierende Barometer. Befestigen wir nun diese Instrumente in einem sie gegen die Gefahr des Zerbrechens durch Stöße sichernden Gestell an einem Ballon mit mächtigem Auftrieb, und lassen wir den Ballon frei, ohne Luftschiffer, aufsteigen! Was wird da geschehen? Je höher der Ballon steigt, desto mehr wird das Barometer sinken und fortwährend seinen Stand aufschreiben; daselbe wird unser Thermograph thun, er wird uns genau aufschreiben, wie von Minute zu Minute die Temperatur der Luftschichten sich veränderte. Der Ballon wird nicht ewig in den Lüften schweben, das Gas wird aus ihm nach und nach herausströmen, der Ballon wird, nachdem er die für ihn erreichbare höchste Höhe erlangt hat, zu sinken beginnen und schließlich auf die Erde herabfallen. Wenn wir ihn nunmehr aufheben und die Aufzeichnungen der beiden Apparate ablesen, so werden wir aus ihnen entziffern können, wie hoch der Ballon zu einer bestimmten Stunde sich befand, denn aus dem Barometerstand können wir die Höhe über dem Meeresspiegel berechnen, und wenn wir auf unserm Papierstreifen den niedrigsten Barometerstand in Betracht ziehen, so wird er uns sagen, wann der Ballon auf seiner Irrfahrt die höchste Höhe erreicht hat, und wir werden sie in Metern angeben können. Die Aufzeichnungen des Thermographen werden uns aber Auskunft über die Temperaturen geben, die in verschiedenen hohen Luftschichten zu derselben Zeit geherrscht haben.

Das sind „Registrier-Piloten-Ballons“, die man neuerdings in den Dienst der Meteorologie gestellt hat. Der französische Mathematiker Hermite hat in letzter Zeit bereits eine Anzahl solcher Luftpiloten aufsteigen lassen, die meisten sind nach einer kurzen Fahrt in der Nähe von Paris niedergegangen, die Fänder der Ballons haben sie dem Abfender zurückgestellt, und aus den Aufzeichnungen der Apparate konnte Hermite ermitteln, wie hoch seine Freiballons gestiegen waren, und etwas über die Temperatur in den Wolkenregionen erfahren. Da diese Ballons nur die Instrumente zu tragen haben, werden sie klein gefertigt und können trotzdem sehr bedeutende Höhen erreichen. Ein solcher Luftpilot, der am 23. März dieses Jahres in Paris freigelassen wurde, verstieg sich gegen 16,000 m hoch, und sein Thermograph meldete uns, daß um jene Zeit dort oben eine Temperatur von -51°C . geherrscht habe. 16,000 m, das ist die höchste Höhe, zu welcher jemals ein Werk der Menschenhand sich erhoben hat. Unser Krupp kann aus seiner gegenwärtig in Chicago aufgestellten 40 Kaliberrakete über Berge wie der Montblanc und selbst der Chimborasso hinwegschleßen; aber seine 215 kg schwere Granate erreichte auf ihrer Flugbahn bei 20,226 m gemessener Schußweite doch nur die Scheitelhöhe von 6546 m.

Die Luftpiloten, die man bis jetzt hatte aufsteigen lassen, sollten jedoch nur die Möglichkeit dieser Art meteorologischer Beobachtung beweisen. Nachdem dies geschehen, geht man daran, sie in fliegende Wetterwarten im vollen Sinne des Wortes umzuwandeln. Sie sollen nicht nur mit Baro- und Thermographen, sondern auch mit Aktinographen, d. h. registrierenden Instrumenten zur Messung der erwärmenden Kraft der Sonnenstrahlen, ausgestattet werden; sie sollen Flaschen hinauftragen, die sich in verschiedenen Höhen öffnen und schließen und Luftproben herunterschleßen werden. Auch ein Barometer, ein Instrument zur Ermittlung der Anziehungskraft der Erde in verschiedenen Höhen, wird ihnen als Kontrolleur des Barometers mitgegeben werden. Der Luftpilot soll auch zusammengebundene Päckchen von Postkarten tragen; auf diesen wird die Bitte an den ehrlichen Finder gerichtet, die gefundene Karte mit Angabe des Fundortes

an den Abfender des Piloten zu schicken. Diese Bitte richtet sich allerdings an irdische und nicht etwa an himmlische Wesen; denn ein durch genaues Uhrwerk getriebener Mechanismus wird in bestimmten Zeitabschnitten je eins der Kartenpäckchen öffnen, so daß die Blätter zur Erde herabflattern und hier den Weg bezeichnen werden, den der Luftpilot in der Höhe genommen. Man wird auf diese Weise die Richtung und die Geschwindigkeit der höchsten Winde ermitteln und die Beobachtungen der Piloten mit den Beobachtungen der Wetterwarten, über denen er gerade vorüberfliegt, vergleichen können; denn zur Zeit, da eine solche fliegende Wetterwarte aufgelassen werden wird, werden die Meteorologen auf der Erde auf ihrem Posten sein und Wetterbeobachtungen mindestens von Stunde zu Stunde anstellen.

Vielleicht wird bald der Tag kommen, an welchem gleichzeitig in Berlin, München, Paris, Stockholm, Wien, Warschau, Petersburg, Konstantinopel, Rom und Madrid fliegende Wetterwarten aufsteigen — ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der jungen Meteorologie würde der sicher sein, an welchem das erste stolze Wetterbulletin über die Witterung in und über Europa bis zu 20,000 m Höhe ausgegeben werden könnte! Vielleicht entschließt man sich, durch solch' erhabene Forschung den letzten Tag des neunzehnten oder den ersten des zwanzigsten Jahrhunderts zu feiern!

Zwanzigtausend Meter? wird vielleicht dieser oder jener unserer Leser fragen und uns einer Uebertreibung zeihen, denn wir haben doch soeben 16,000 m als die höchste vom Luftpiloten erreichte Höhe angegeben. Wir übertreiben nicht, wir hoffen wenigstens, daß die erwähnten 20,000 m nicht nur erreicht, sondern bald überschritten werden.

Ein Luftschiffer, dem man den Ruf der Findigkeit in lustigen Dingen nicht absprechen kann, prophezeit es wenigstens. Dieser Mann ist Major Renard, der den lenkbaren Luftballon „La France“ im Jahre 1884 erbaut hat und sich augenblicklich ansieht, mit einem verbesserten, von Petroleummotoren getriebenen lenkbaren Luftballon eine neue Probefahrt anzutreten. Renard hat sich auch Mühe gegeben Vorschläge, zur Verbesserung der fliegenden Wetterwarten zu machen. Wir wissen ja, daß der Ballon umso höher steigt, je weniger Ballast er zu tragen braucht. Nun ist für das ihn hebende Gas auch die Ballonhülle mit dem Netzwerk ein Ballast. Renard hat darum aus gestricheltem japanischen Papier eine besonders leichte Ballonhülle und auch ein federleichtes Netz hergestellt, so daß ein aus diesen Stoffen gearbeiteter Luftballon von 6 m Durchmesser sammt zwei Instrumenten nur 10 kg wiegen wird. Mit Wasserstoffgas gefüllt, wird er laut Berechnung in eine Region mit 58 mm Barometerdruck aufsteigen müssen, und das würde eben der Höhe von 20 km entsprechen. Dieser neue Renardsche Luftpilot hat auch den Vorzug der Billigkeit, da er ohne Registrier-Instrumente nur 150 Frs. kosten soll und voraussichtlich zu mehreren Fahrten benutzt werden könnte. In nächster Zeit soll der erste dieser leichten Luftpiloten sein Glück in der Wetterbeobachtung versuchen.

Voraussichtlich wird auch nach den Fahrten der Luftpiloten das Wetter noch eine geraume Zeit ein dem Menschen räthselhaftes Ding bleiben, und die Meteorologen werden den Wunsch äußern, noch höhere Beobachtungswarten zu besitzen. Solche höchstgehende Wünsche wird die Technik so billig nicht befriedigen können. Der Renardsche „Registrier-Piloten-Ballon“ faßt 113 kbm Wasserstoffgas. Ein aus dem leichtesten Hüllstoffe gebauter Ballon müßte aber ein Volumen von einigen Zehntausenden von Kubikmetern haben, wenn er sich bis 30 oder 40 km Höhe erheben sollte; denn mit steigender Höhe wird die Luft immer dünner und der Auftrieb des Wasserstoffgases geringer, und das Verhältnis ändert sich sehr zu Ungunsten des Luftpiloten. Wer vollends die Luft verspürte, in einer Höhe von 50 km, also immer noch unter den „silbernen Nachtwolken“, Temperaturmessungen anzustellen, der müßte einen Riesenzylinder bauen, der Millionen kbm Wasserstoffgas fassen würde.

Unser Sentblei hat in den tiefsten Tiefen der Meere den Grund gefunden — dessen dürfen wir uns mit gerechtem Stolz rühmen; zu den höchsten Zinnen des Wolkenzuges müssen wir mit bescheidener Entfaltung hinaufbliden; niemals wird hoch über ihnen ein von Menschenhand geformter Luftpilot schweben!

C. Holstein.

achtet sich
en; denn
wird in
nen, so
en Weg
ommen.
indigkeit
Piloten
gerade
ne solche
den die
Wetter-
n.

n gleich-
arschau,
Wetter-
Geschichte
dem das
über
könnte!
orschung
nzigsten

r jener
i, denn
Piloten
hoffen
erreicht,

lustigen
Dieser
on „La
ich an-
iebener
Menard
ng der
as der
tragen
onhülle
niztem
d auch
Stoffen

ist In-
gefüllt,
ometer-
20 km
ge den
te nur
fahrten
dieser
suchen
Piloten
Rathsel-
Wunsch
Solche
iedigen
facht
Allstoffe
Behn-
0 ober
wird
ffgates

des
he von
ollen“,
piloten

re den
Stolz
en wir
hoch
eben!
t.



No. 291. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 25. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Neues Quartal!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eintreffende Bezüge erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kluadowström. (34. Fortsetzung.)

2. Beilage: Räthsel-Ecke.

3. Beilage: Luftpiloten. Von C. Goltstein.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Am 25. Juni d. J. sind fünf Jahre seit der Eröffnung des deutschen Reichstags durch Kaiser Wilhelm II. vergangen. Diese Eröffnung gestaltete sich damals, da sie die erste unter der Regierung des jetzigen Kaisers war, zu einer besonders feierlichen. Es nahmen an dem Feste nämlich zahlreiche Fürsten des deutschen Staatenverbandes persönlich theil, um durch ihre Anwesenheit zu dokumentieren, daß auch nach dem Tode der beiden ersten deutschen Kaiser mit der Thronbesteigung Wilhelm II. die Zusammengehörigkeit der deutschen Staaten und Fürsten keine Veränderung erlitten habe. Jetzt stehen wir wieder vor der Eröffnung eines neuen Reichstags. Wenn sich die Verhältnisse für diesen gewaltig geändert haben, so darf man doch dessen gewiß sein, daß nach wie vor alle Parteien einig sind für den Fortbestand und die Einheit des Reiches. — Von Stufe zu Stufe. Das Wort trifft auf Niemand mehr zu als auf den ehemaligen Fürsten Milan von Serbien. Vor 25 Jahren als der Retter seines Vaterlandes umjubelt, und heute aus demselben entfernt und beinahe zu einer lächerlichen Persönlichkeit geworden. Im Jahre 1868 war Michael Obrenowitsch, der verhältnismäßig beste Herrscher Serbiens, mörderisch ermordet worden. Der Zweck der Mörder, die Familie Karageorgewitsch auf den Thron zu bringen, wurde vereitelt, vielmehr wurde der damals 14-jährige, zu seiner Ausbildung in Paris befindliche Milan schleunigst nach Hause berufen, und er bestieg den Thron. Am 26. Juni 1868 trat der junge König in Belgrad ein. Anfanglich schien es, als ob er wirklich ein tüchtiger Herrscher werden würde; mit der Zeit aber trat seine Unselbständigkeit hervor, bis ihm selbst schließlich die Krone lästig wurde und er 1889 zu Gunsten seines Sohnes Alexander abdankte.

Der Stadt-Ausschuß wird am Mittwoch, den 28. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, eine Sitzung abhalten.

Personalien aus der Post- und Telegraphen-Verwaltung. Bestanden: der Postgehülfe Red in Langenschwalbach die Prüfung zum Postassistenten. Verlegt: der Postpraktikant Köhnen von Frankfurt a. M. nach Homburg v. d. S. und der Postassistent Heusing von Bidingen nach Frankfurt a. M. Gehoben: der Oberpostkommisarius a. D. Hofmann in Wiesbaden. Angenommen zum Postgehülfe: Haas in Wiesbaden und zum Postagenten: Gastwirth Orth in Lahr (Bezirk Frankfurt a. M.).

Die „Sieben-Schläfer“. Am 27. Juni haben wir „Sieben-Schläfer“. Dieser Tag wird von allen Menschen, die vom Wetter abhängig sind, stets mit großem Interesse beobachtet, jedoch selten in dem Maße, wie es dieses Jahr geschehen wird. Die langandauernde Trockenheit ist bereits zur ernststen Kalamität geworden. In ganz Mitteleuropa herrscht

schon jetzt bedenklicher Futtermangel, und die Ernte-Aussichten werden infolge der Dürre immer schlechter. Nun sagt die bekannte Bauernregel: Wenn es am Sieben-Schläfer regnet, so regnet's sieben Wochen lang. Man darf solche Bauernweisheit nicht immer als Unsinn belächeln. Diese Sprüche sind aus oft hundertjähriger, von Gelehrten auf Gelehrte überlieferter Erfahrung hervorgegangen. Thatsache ist, daß nach der Sommermonnenwende gern eine Regenperiode mit durchschnittlich den meisten Juli hindurch andauert. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, Italien und der Türkei kennt man die Bitterungsregel vom Sieben-Schläfer, ja, man sagt, daß sie erst aus diesen Ländern zu uns gekommen sei. Der Name dieses Tages kam aus der allerersten christlichen Zeit, der Legende nach von sieben Trabanten des Kaisers Decius, die bei dessen Christenverfolgung sich im Jahre 251 in einer Höhle verborgen, welche dieser Kaiser bei ihrer Entdeckung vermauern ließ. Nach dem vollständigen Siege des Christenthums wurde diese Höhle unter Theodosius II. 445 wieder geöffnet, wobei man die sieben eingemauerten Trabanten schlafend fand. Nach ihrem Erwecken von dem beinahe zweihundertjährigen Schlafe wurde dieses Wunder öffentlich vom Kaiser und vom Bischof Martin von Cyperus bezeugt und diese Märtyrer für Heilige erklärt. Ihrem Gedächtnis weihte die Kirche den 27. Juni. Die meteorologische Regel hat also mit der christlichen Bedeutung des Tages nichts weiter zu thun.

Dem Reichs-Rath Director Hans Boeck in der „Frankf. Ztg.“ eine geschichtliche Studie. Dieses Geftell war eine spanische Erfindung; von seiner Entstehung erzählt man, daß eine magere Duenna dem einen ursprünglich unter der Taille befestigten hölzernen Reifen mehrere folgen ließ, die unteren stets größer als die oberen und mit Schnüren an diesen befestigt. Bald ward dieses Möbel, von dessen Ursprung Sebastian Münster in seiner 1543 zum ersten Mal erschienenen Kosmographie sagt: „Die spanischen Weiber schlagen auch um ihren Bauch einen hölzernen Reif und werfen Kleider darüber, damit sie prächtiger einhergehen“, auch von Frischbein, steifem Filz, Draht- und Eisenreifen gefestigt. Damals glich der Reifrock einer Glocke oder einem umgekehrten Pokale, und es währte auch nicht lange, bis er als Vorlage für Trinquetschirre, die umgestülpt die Gestalt einer Dame im Reifrock hatten, benutzt wurde. In den Museen finden sich noch manche dieser originellen Becher, die in neuerer Zeit irgend Jemand Brautbecher getauft hat. Von Spanien aus verbreitete sich die neue Mode in die übrigen Länder, die sie jedoch meist nicht blindlings nachahmten, sondern ihrem Geschmacke in freier Weise anpaßten. In Frankreich nahm der Reifrock an Umfang zu, so daß sich Karl IX. 1561 genöthigt sah, die Hüftheite auf zwei Ellen zu beschränken. Nach Deutschland gelangte die spanische Mode erst später; sie kam nur allmählich zur Annahme und bewegte sich zunächst in bescheidenen Formen. Die Moralisten jener Zeit gingen daher ziemlich glimpflich mit dieser neuesten Modethorheit um. In Joachim Westphals Schrift „Wider den Hofsahrts-teufel“ (1563) wird ihrer nur mit den Worten gedacht: „Es ist gar ein neuer Fund, daß man die Weiber Röcke unten in Schweifen mit alten Feigenkörben, ja mit Draht starrend gemacht, welches vornhin mit Fuß geschoben ist.“ Und Andreas Osiander bemerkt über den Reifrock: „Ferner haben wir noch eine Hofsahrt aus fremden Landen gebracht, nämlich die Reif unten an den Weibsfleibern, die haben diesen Reif und Zierlichkeit: Wann ein Weibsbild nahe an einem Tisch steht oder aber niedersitzen will, so stehen die obersten Kleider von wegen des Reifes über sich, eines Schubes hoch, also daß man darunter die andern geringen und nachgültigen Kleider sehen kann.“ Die Auswüchse dieser Mode kann man am besten in der Stoffgallerie des Germanischen Museums studiren. Um 1600 herum begnügte man sich nicht mehr mit dem in bescheidenen Grenzen sich bewegenden glockenförmigen Reifrock: es kam vielmehr der tonnenförmige auf, der von der Taille aus wagerecht 1–2 Fuß hinausging, um dann senkrecht herabzufallen; man hätte ihn à la Bierfaß heißen können. Auch hier gab es wieder vielerlei Abwandlungen. So finden sich tonnenartige Reifröcke, bei denen die Taillengröße nicht wagerecht war, sondern am Rande noch etwas in die Höhe stand, und andere, bei denen die Schöße sogar noch über den abfallenden Rock hinausstand. Der niederländische Dichter Johann Laurensberg spottet in seinem Scherzgedicht „van almoeidlicher Klederdracht“ über diese Form des „Vertugadin“, auch „Gadebafard“ genannt, findet sie aber ganz praktisch, da man die Arme darauf ausruhen lassen konnte und Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs,

wie Schnupstuch, Handschuhe, Geldbeutel, Scheere, Nadelstiche u. s. w., wie auf einem Tisch ihren Platz fanden. Im ersten Viertel des siebzehnten Jahrhunderts kam das Ungeheuer fast überall wieder aus der Mode; nur die Spanier konnten sich gar nicht von ihrer großartigen Erfindung trennen. Ganz stark diese Thorheit indessen nicht aus. Und unter Ludwig XIV. erwachte sie zu neuem Leben. Selbstverständlich auch wieder in Deutschland. Wie sagte doch ein die Verweltlichung Deutschlands geißelnder Satiriker:

... soll ein Franzos es wagen,

Die Sporen auf dem Hut, Schuh an der Hand zu tragen,

Die Stiefel auf dem Kopf, ja Schellen vor dem Bauch,

Anstatt des Reiterwerks: der Deutsche thut es auch!

Und dann nach mancherlei Umwälzungen in der Geschichte der Staaten und Sitten kam unter Frau Eugénies Regime der Reifrock als Krinoline zur Herrschaft. Nicht lange freilich dauerte diese Herrlichkeit. Wann wird sie unserem Kulturleben wieder erlöschen?

— **Jähres Leben der Fische.** Im vergangenen Winter war in dem umfangreichen Fischteich des Gutes Dagen im Kreise Gumbinnen sämtliches Wasser ausgefroren, und auch Erde und Moder bis zu einem halben Meter Tiefe darin festgefroren, sämtliche Fische aber waren todt und starr. Der Besitzer nahm einige der anscheinend todtten Fische und setzte sie zu Hause in ein mit Wasser gefülltes Gefäß, worauf sie nach einigen Stunden aus der Erstarrung erwachten und lustig umherzappelten. Er ließ den Teich mit den Fischen nun unbehelligt in der Hoffnung, daß sie im Frühjahr wieder zum Leben erwachen würden. Diese Annahme hat sich bestätigt, denn wie der Gutsherr, Herr S., mittheilt, sind im Frühjahr außer einigen Beschleichen keine anderen Fische umgekommen, und bei den langsam dargekommenen Fischzügen hat es sich herausgestellt, daß der Teich von Karasus eben so stark wie in früheren Jahren bevölkert war und auch nur wenige Hechte und Schleie eingegangen sind.

— **Märzischer Jahrmarkt.** Die „Kaseler Jocus-Garde“ trifft zum Besuch des „Märzischen Jahrmarkts“ heute, Sonntag, 1 Uhr 24 Min. hier am Bahnhof ein und wird seitens des Comités feierlichst empfangen und durch die Rheins, Bahnhof, Friedrich, Wilhelm, Taunus, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem Festplatz geführt. — Der Abends stattfindende Fackelzug, bei welchem mehrere Hundert Fackeln gratis abgegeben werden, wird denselben Weg, d. h. in umgekehrter Richtung, nehmen. — Der „Märzische Jahrmarkt an der Trauereiche“ findet nur heute, Sonntag, von 2–8¼ Uhr statt.

— **Der Herbergschloß.** Herr Georg Nier, übernimmt wieder die Restauration in seinem Hause Taunusstraße 27, zum „Sprudel“. Konzession ist ihm bereits erteilt.

Vereins-Nachrichten.

(Nur sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der am verflochtenen Sonntag von dem Klub „Edelweiß“ veranstaltete Ausflug nach Hebrich (Rheinischer Hof) verlief auch diesmal wieder zur allseitigen Zufriedenheit. Trotz der tropischen Hitze war die Theilnahme eine äußerst zahlreiche. Durch Terzette, Soli, Duette und humoristische Vorträge war für Unterhaltung ausreichend Sorge getragen. Sämtliche Mitwirkende wurden für ihre lobenswerthen Leistungen durch reichlichen Beifall gelobt. Allgemein wurde der Wunsch laut, bald wieder eine solche Veranstaltung des Klubs besuchen zu können.

* Die Gesellschaft „Edelweiß“ veranstaltet heute wieder einen Ausflug nach Mosbach (Saal zur „Stadt Wiesbaden“). Freunde und Gönner der Gesellschaft sind willkommen. Abmarsch Nachmittags 3 Uhr vom Waisenplatz aus.

* Der Männer-Gesangverein „Hilda“ veranstaltet bei günstiger Witterung heute eine Sängerschaft nach Weibach, um gleichzeitig an der Festlichkeit des Gesangsvereins „Sängerlust“ daselbst theilzunehmen. Die Abfahrt erfolgt mit der Taunusbahn 11 Uhr 56 Minuten. Freunde des Vereins sind zur Theilnahme willkommen.

* Der „Katholische Leseverein“ veranstaltet heute ein Gartenfest, womit das Kirchweihfest und das 26-jährige Bestehen des Lesevereins, nicht minder auch die Grundsteinlegung der Maria-Hilfskirche gefeiert werden sollen.

* Der Männer-Gesang-Verein „Union“ wird, vorausgesetzt, daß das Wetter dazu angepaßt ist, in Gemeinschaft mehrerer hiesiger und auswärtiger befreundeter Gesangsvereine heute, Sonntag, auf dem herrlich gelegenen Speyerskopf ein großes Waldfest veranstalten, welches vielverheißend ist und allseitig befriedigen dürfte. Volks- und Kinderspiele, Männerchöre, Tanz und Musikvorträge der 80er Kapelle werden mit einander abwechseln, und ebenso ist für leibliche Bedürfnisse und Sitzplätze reichlich Sorge getragen. Der Abmarsch erfolgt geschlossen mit Ruff und bengalischer Beleuchtung nach dem Vereinslokal „Deutscher Hof“.

* Wie aus der Anzeige zu ersehen ist, ladet der Verwaltungsrath des Verordnungsamtes für alle Leute alle Freunde und Gönner der Ankalt zu der Samstag, den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Feier der Eröffnung des neuen Heims an der Schiersteimerstraße ein. Wir werden beglückwünschten in unserem Feuilleton die von dem stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer des Verwaltungsraths, Herrn Landgerichtsrath Reim, verfaßte Geschichte der für unsere Stadt so wichtig gewordenen Ankalt dringen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Verflochtenen Mittwoch Abend fanden sich der Herr Bundespräsident des „Mittelrheinischen Sängerbundes“ sowie zwei Herren der Kreisrichter im Lokale der Gesangsvereine des Lärnvereins ein und machten daselbst im

Kreise der Gesangsvereine alle auf dem Bodenheimer Gesangswettstreit von sämtlichen Vereinen der Abtheilungen B und C errungenen Punkte bekannt. Nach vorheriger Bestimmung sollte das Resultat zwei Wochen nach dem Feste den Vereinen privatim (siehe Statut § 15) mitgetheilt werden. Wie steht dies mit obiger Thatfache im Einklang? Soll dies eine Bevorzugung eines oder einer Hintanfegung anderer Vereine bedeuten? Ein weiterer Anfang unserer Vereinigung! Offenlich wird diese Sache auf der nächsten Delegirten-Versammlung einmal recht gründlich zur Sprache gebracht!

Welches ist der gesundeste Sport? Unter den Anhängern der einzelnen Sportzweige herrscht in Bezug auf die gesundheitlichen Seiten dieser oder jener Art der körperlichen Bewegung eine große Meinungsverschiedenheit. Es wird wohl heutzutage Niemand mehr befehlen wollen, daß jede Pflege und sportlich-vernünftige Ausbildung des Körpers gesund ist, vorausgesetzt natürlich, daß diese Ausbildung sich in den von der Natur gezogenen Grenzen bewegt. Radfahren, Turnen, Rudern, Fußballspielen u. s. sind ganz zweifelsohne die edelsten Vergnügungen, denen ein Mensch huldigen kann — bezwecken sie doch, die im Laufe der Jahrhunderte so arg vernachlässigte Körperpflege wieder etwas in den Vordergrund zu rücken und so für die Hebung der Volkskraft von nicht zu unterschätzender Bedeutung zu werden. Wenn man nun die einzelnen Sportzweige, die die körperliche Ausbildung des Menschen zum Ziel haben, durchgeht, so wird man nicht umhin können, dem Radfahren vor allen den Vorzug zu geben, welche Ansicht umso berechtigter erscheint, als wohl jeder einzelne Radfahrer einen oder den andern Sport betrieb, bevor er an das Radfahren dachte und dieses nur wählte, weil er in den anderen Sportzweigen nicht genügende Befriedigung finden konnte. Das Rudern, so herrlich es ist, zwingt seinen Jünger doch immer und immer wieder auf dieselbe Strecke; es bildet den Körper zwar ganz vorzüglich aus, doch im Laufe der Zeit verursacht es eine gewisse Ermüdung, den Sport zu betreiben, und zwar hervorgerufen durch die Eintönigkeit der Wasserfläche, die so wenig Abwechslung bietet, daß sie schließlich die Freude am Rudern verleiht und der Sache selbst damit den Punkt nimmt, der die Triebfeder zur regelmäßigen Thätigkeit ist und in gesundheitlicher Beziehung zuerst genannt werden muß. Das Turnen verliert schon ganz bedeutend dadurch, daß es zumeist in geschlossenen Räumen betrieben wird, wo die Lungen die bereits verbrauchte Luft wieder verarbeiten müssen. Bei Marschen und dergleichen ist das natürlich anders, aber hierbei kommt wieder das langsame Vorwärtsarbeiten hindernd in den Weg. Am besten ist das Turnen in freier Luft, wozu auch Radfahren und Fußballspielen gehören, von welchen beiden Letzteren dem Radfahren entschieden der Vorzug zu geben ist. Schon durch die schnelle Fortbewegungsart übt es einen gewaltigen Reiz auf Jedermann aus und verbindet aus diesem Grunde die Vortheile des Turnens mit den Annehmlichkeiten, die die wechselnden Bilder der Natur dem Geiste bieten. Es kühlt den Körper, erweitert die Lunge, vermehrt den Stoffumlauf im Körper und veredelt den Geist. Man glaube ja nicht, daß es einzig und allein die unteren Körpertheile sind, welche durch die Bewegung des Radfahrens in Anstrengung gesetzt werden. Jedermann wird wohl wissen, wie durch das Vergleichen die Brust zum Arbeiten gezwungen wird, und wenn man sich eingehender mit dem Radfahrersport beschäftigt, so muß man bald zu der Ueberzeugung kommen, daß das Radfahren ganz dieselbe Thätigkeit ist, welche im Vergleichen so viele Freunde und Verehrer gefunden hat. Die Erfahrung lehrt, daß das Radeln überaus günstig auf die Ausbildung aller Sinneswerkzeuge einwirkt. Der Blick wird ganz gewaltig geschärft, ebenso das Gehör und die gesteigerte Thätigkeit wirkt überraschend auch auf die übrigen Sinne, kurzum, die Pflege des Radfahrersports ist im Stande, aus einem schwermüthigen, muthlosen Menschen das gerade Gegentheil zu machen.

Deutsches Reich.

* Zur Steuierung der Futtermittel hat der Herzog von Sachlen-Meiningen angeordnet, 400 Stück seiner Pferde sofort abzuschleichen und nur 200 am Leben zu lassen, ferner, daß das Futter auf den Domänenwiesen nach wie vor verstreut, die Wildparke geöffnet und das auf den Waldböden wachsende Futter den Futterbedürftigen abgelassen werden soll. Von der Staatsregierung ist außerdem verfügt worden, der Landwirtschaft mit den Erzeugnissen des Waldes zu Hülfe kommen, nämlich mit Waldbreun und mit Abgabe von Futterertrag, soweit solchen der Wald bietet.

Aus Kunst und Leben.

* **Preisanschreiben.** Die schwedischen Friedensfreunde setzen auf die beste Beantwortung folgender Frage: „Wie kann eine kräftige International-Opinion, die gehörig gegen die herrschende Nährungsweise reagiert, auf vassendste Weise hervorgerufen werden?“ einen Preis von 1000 Fres. aus. Der Plan soll praktisch und international ausführbar sein und entweder in deutscher, französischer, englischer, schwedischer, dänischer oder norwegischer Sprache an Herrn Gustaf Björklund, Stockholm (Schweden), vor dem 1. März 1894 abgeliefert werden.

Kleine Chronik.

Zwei Touristen aus Magdeburg, eine Dame und ein Herr, verunglückten bei Interlaken. Die Dame stürzte von einer Felswand und verstarb, während der Herr lebensgefährlich verletzt wurde.

Ein zehnjähriges Mädchen aus Rixdorf, welches am Sonntag mit seinen Eltern einen Ausflug nach Johannisthal machte, ist in der dortigen Gaide von einer Kreuzotter gebissen worden und zwei Tage darauf, trotz ärztlicher Behandlung, gestorben.

Vermischtes.

* **Ein ergreifender Brief** hat der Schriftsteller Paul Reinhardt in Wien, der am 20. Juni wegen drückender Noth Hand an sich legte, unmittelbar vor seiner unglückseligen That geschrieben. Es heißt darin u. A.: So viel Leid und Enttäuschung wie ich hatte kaum jemand zu erdulden. Freunde und Verwandte betrogen mich, Jene, welche ich einst reichte und die mir ihren heutigen Besitz verdanken, lassen mich schändlich im Stich. Leute, die von mir Tausende gegossen haben, lassen mich nicht mehr und meiden mich. Auch mich das nicht annehmen? Die moderne Menschenverachtung ist an dieser Untergrabung der moralischen Pflichtgefühle schuld. Alle meine Hoffnungen scheiterten, nichts gelang mir! Auch ich da nicht verzweifeln? Weil ich bemüht war, das Christenthum vor dem schändlichen Mißbrauch zu schützen, den die Oesterr. mit ihren Sophismen machen, wurde mir Verachtung dorngeworfen. Nun wahrlich, dann wäre ich nicht so bettelarm. . . . Heute giebt es keinen Parteikampf, denn Alles artet in persönliche Intulien aus. Weder Frau noch Kind wird verschont. Prühl! . . . Meinen politischen Gegnern ist es gelungen, mich zu ruinieren und mir die Möglichkeit des Kampfes zu rauben. Mit wenigen hundert Gulden wäre das verhindert gewesen, aber ich hatte das Geld nicht und wußte es mir auch nicht zu verschaffen. Und so habe ich Alles meiner politischen Ueberzeugung danklos geopfert. Mein Lohn wird sein, daß meine politischen Gegner mein Grab mit Schlamm bedecken werden, mögen sie wenigstens meine arme Frau und meine unschuldigen Kinder schonen! . . . Vor Jahren bewachte mich ein Freund vor großem Verleumdung durch rechtzeitige Warnung. Vor einiger Zeit hat er mich um Rettung aus verzweifelter Lage, denn es fehlten ihm aus der ihm anvertrauten Kasse mehr als 200 Gulden. Als dankbarer Mensch fühlte ich mich verpflichtet, nun ihn und seine Familie zu retten. Ich that dies umso mehr, weil er mir bis längstens gestern Erlass versprach. Er konnte leider nicht Wort halten, außer um den Preis eines Verbrechens, was ich natürlich zurückwies. Da nun aber ich erspählich bin, aber nicht erlegen kann, was ich schulde, so ziehe ich der Entehrung den Tod vor. Ich hoffe, daß meine Wittve binnen Kurzem meine Schuld wird abtragen können. Das Gefühl, meine arme Frau und meine armen Kinder in so elender Lage zurücklassen zu müssen, ist entsetzlich, durch mein Verbleiben sehe ich aber keinerlei Besserung, und ich trafe mich daher selbst, Gott und den Menschen meine Wittve und Waisen empfehlend. Was ich thue, betrachte ich nicht als Sünde, sondern als den Vollzug der höchsten Strafe durch mich selbst. Auch nur der geringste Raub auf meiner Ehre und auf meinem Gewissen macht mir das Leben unerträglich. Meinen Feinden verzeihe ich, mögen sie auch mir verzeihen! Allen Jenen, welche meiner Wittve und meinen Waisen Gutes thun, lohne es Gott reichlich!

* **Ein Stückchen griechischer Räuberromantik** bietet folgende Notiz aus Athen: Der Banditendel Kirilopulo hat den Sohn des griechischen Deputirten Trala entführt und verlangt nun für ihn ein Lösegeld von 150,000 Francs. Kirilopulo, der früher Lieutenant in der griechischen Armee war, hatte ein Mädchen geliebt, das eine Mitgift von 150,000 Francs besaß, dessen Hand ihm jedoch von den Eltern verweigert wurde. Das Mädchen wurde nun mit dem Sohne des reichen Deputirten Trala verlobt. Kirilopulo wollte seine Geliebte mit Gewalt entführen; er wurde jedoch dabei ertappt, zu einer Kerkerstrafe verurtheilt und begrabigt. Er entfrang aus dem Kerker und wurde Chef einer Räuberbande. Nun hat er den Bräutigam seiner früheren Geliebten in die Hand bekommen.

* **Eine Schauer Geschichte.** Zwei kausische Prinzen haben sich, wie erst jetzt bekannt wird, vor einigen Wochen gegenseitig ermordet. Man berichtet darüber: Die Prinzen Bagram-Beg-Adinidoff und Mustapha Khalil-Beg-Altur-Dah, die den ältesten Fürstenthümern von Daghestan angehörten, waren vor wenigen Wochen nach Moskau abgereist, wo sie sich dem Czaren vorstellen sollten, da sie ihn die kaiserliche Leibgarde aufgenommen zu werden wünschten. Die beiden Prinzen, die zusammen reisten, nahmen in dem Städtchen Barma (K) Aufenthalt, um das Frühstück einzunehmen; nach dem Frühstück stiegen sie dem Polizeidirektor der Stadt einen Besuch ab und wurden mit allen ihrem Range entsprechenden Ehren aufgenommen. Während der Unterhaltung sprach Prinz Bagram in beleidigendem Tone von einem Chan, einem Verwandten des Prinzen Mustapha. Der Letztere wurde darob so wüthend, daß er seinem Reisegefährten eine schallende Ohrfeige verleierte. Prinz Bagram zog sofort einen Dolch aus der Scheide und bohrte ihn bis ans Heft in die Brust des Prinzen Mustapha. Mit seiner letzten Kraftanstrengung ergriff nun Mustapha seinen Revolver und jagte dem Prinzen Bagram eine Kugel durch den Kopf. Das Alles war das Werk eines Augenblicks; dem Polizeidirektor blieb nichts weiter übrig, als die Leichen der beiden heillosen Jünglinge einzulargen und nach Tiflis zurückschicken. — Wer's nicht glaubt, zahlt einen Thaler!

* **Glend und Güraukratie** — unter dieser Epithete erzählt ein Neapeler Blatt folgende Geschichte: Eine herzerregende Scene spielte sich dieser Tage in der Vorhalle des S. Giacomo-Palastes ab, vor der Thür des Zimmers, in dem die Pensionen ausgezahlt werden. Zwei ärmlich, aber anständig gekleidete junge Mädchen fanden sich bei dem die Pensionen auszahlenden Beamten ein, um das geringe Monatsgehalt für ihre Mutter zu erheben, die selbst nicht kommen konnte, weil sie sterbenskrank war. Der Beamte weigerte sich zu zahlen, indem er behauptete, daß die Pensionsempfängerin persönlich erscheinen müsse. Die unter Thränen vorgebrachten Bitten der armen Mädchen machten auf den harten Beamten keinen Eindruck, er ließ sie nicht um ein Jota abweichen. Da die Mädchen nicht den geringsten Eindruck, er verschonte sich hinter den Gesetzesparagraphen, von denen er nicht um ein Jota abweichen dürfe. Die Noth trieb die beiden Mädchen zu einem fast ungläubigen Entschlusse, sie eilten nach Hause und brachten die schwerkranke, mit dem Tode ringende

Mutter ins Bureau. Kaum hatte die alte Frau den Fuß über die Schwelle gesetzt, als sie zusammenbrach und verschied. Da die beiden Mädchen vor Schmerz von Krämpfen ergriffen wurden, und deshalb nicht bernehmungsfähig waren, wußte man bis um 6 Uhr Abends — die geschilderte Scene spielte sich Vormittags 9 Uhr ab — nichts von den Personellen der armen Töchter. Die Leiche mußte daher bis zum Erscheinen der Staatsanwaltschaft in der Vorhalle des Palastes bleiben, wo sie auf einen Stuhl gesetzt und in Ermangelung von Tüchern mit alten Gerichtsakten bedeckt wurde.

* **Der Bauchredner.** Die brollige Erzählung von einem Vorfall im Schaffal der landwirthschaftl. Ausstellung zu München erinnert mich an einen anderen Bauchredner, der aber, wie es scheint, seine Sache nicht so gut verstanden hat. Eines Tages ward ich aus meinem Wohnzimmer gerufen mit der Bemerkung, daß ein junger Mann mich sehr nothwendig in „Privatangelegenheiten“ sprechen wolle. Mit dem in solchen Fällen üblichen Fingerring in der Hand, fragte ich den Fremdling nach Herkunft und Beruf. Reisender Künstler, bitte. — Maler oder Bildhauer oder was sonst? — Nein, Bauchredner, bitte. — Schon wollte ich ihm meinen Obolus überreichen, als mir die Idee kam, diesem Künstler ein wenig auf den Zahn — oder vielmehr auf den Bauch zu fühlen. So, so; Bauchredner also? Kann man das nicht hören? Wollen Sie mir nicht eine kleine Probe Ihrer Kunst geben? — O, mit dem größten Vergnügen, bitte! — Ich rief meine Familie herbei, der Fremdling aber legte sich fröhlich auf den Boden — auf den Bauch — und murmelte, die Hände vor den Mund haltend, in gedämpftem Tone, aber doch verständlich: Sie werden etwas enttäuscht sein, bitte, aber die Lokalität ist nicht günstig. — Ich hatte Mitleid, das Lachen zurückzuhalten, und gab ihm das Fingerring mit der Begehrung: „Bauchreden ist Silber, Bauchschweigen — besser!“

* **Ein tragikomischer Empfang** ist der Mannschaft des für die Chicagoer Ausstellung bestimmten Dampfschiffes in New-York zu Theil geworden. Als sie nach gefahrvoller Ueberfahrt mit dem gebrechlichen Fahrzeug im New-Yorker Hafen eintraf, wurde sie von den Hafenbehörden und dem Publikum feierlich begrüßt. Nach dem offiziellen Empfang machte der Kapitän mit einem Theil seiner Mannschaft einen Rundgang durch die Straßen, um die Residenzstadt New-York kennen zu lernen. Im Uebermaß der vielen offiziellen und inoffiziellen Kneipereien geriethen die Nordweger am Abend mit einer Schaar Rombies in Konflikt, und es entspann sich daraus eine artige Schlägerei. Die herbeieilenden New-Yorker Polizisten verhafteten die Nordweger und ließen die einheimischen Rombies laufen. Die Ehrengäste der Union, der Kapitän sammt seiner Mannschaft, mußten die Nacht im Polizeigewahrsam zubringen und wurden erst am andern Tag, allerdings unter vielen Entschuldigungen, aus der Haft entlassen. Der Lordmayor von New-York hielt es aber doch für angemessen, dem Kapitän über den Mißgriff der Polizei noch besonders sein Bedauern auszusprechen.

* **Höhlenbewohner Afrikas.** Ueber die Expedition Via-Franqui nach Katanga und dem Quellgebiete des Kongo veröffentlicht Dr. Cornet Mittheilungen, in denen er von einem Stamm von Höhlenbewohnern berichtet. Er schreibt: Eine interessante Bevölkerung, deren Niederlassung in dem Lande in eine weit zurückliegende Epoche zu verlegen sein wird, ist die der Balamoto, welche die Bergseite der Kundelungu zwischen dem Lukila und dem Kuapala bewohnen. Ein Theil von ihnen lebt in zerstreuten Hütten oder zuweilen in kleinen Dörfern, die Mehrzahl aber wohnt in den Höhlengängen der Kundelungu-Abhänge. Die Zugänge zu diesen Behausungen sind fast unzugänglich für die Menschen, die auf gewöhnlichen Wegen zu gehen gewohnt sind; die Balamoto erklettern sie mit auffallender Geschicklichkeit, auf Fäden, die fremden Augen ganz unsichtbar bleiben. Die Leute sind äußerst scheu und furchtsam, mit allen Mitteln bewahren sie ihre Abgeschlossenheit und Unabhängigkeit; sie haben allen Anstrengungen siegreichen Widerstand geleistet, die der Häuptling von Katanga, Mfiri, zu ihrer Unterjochung machte. Plünderungen machen sie beinahe gar nicht, sie jagen die Thiere des Gebirges und fangen Fische in den Bergflüssen; mit den Stämmen des Tieflandes tauschen sie dann ihre Beute gegen Reis, Sorghum und andere Früchte aus. Sie unterhalten mit ihren Nachbarn gute Beziehungen; während unseres Aufenthalts zu Kipuna, am Fuße des Kundelungu, hatten wir das beste Verhältniß zu diesen Troglodyten. Doch waren sie nicht zu bewegen, uns den Besuch ihrer Wohnstätten zu gestatten; mit Gewalt eindringen zu wollen, wäre tollthün gewesen. Die Leute besitzen zwar keine Flinten, aber sie wissen sehr geschickt mit dem Bogen umzugehen, und ihre Pfeile sind mit einem sehr scharfen Gift versehen. Die Balamoto sprechen eine Sprache, die von derjenigen der umwohnenden Völker sehr verschieden ist. Der Missionar Arnot hat im Nordwesten von Bunkia, Lieutenant Le Marinel nördlich davon bei den Vena-Stabamba Höhlenbewohner entdeckt.

* **Berufs-Katschen.** In China giebt es einen sehr sonderbaren Erwerbszweig. Jeden Tag besuchen zahlreiche alte Weiber die Häuser der Reichen, melden ihre Anwesenheit durch Trommelschlägen an und fragen, ob sie zur Unterhaltung der sich langweilenden Hausfrauen beitragen könnten. Werden die Angebote angenommen, so setzen sich die Katschen in einem Winkel auf eine Matte und berichten über die jüngsten Standale, erzählen wohl auch „vilante“ Geschichten und Witze. Gewöhnlich erhalten sie eine halbe Krone für die Stunde; aber wenn die Standalhändlerin eine Sensationsnachricht über die Liebesabenteuer der „Romdianten“ auf Lager hat, ist das Interesse umso größer, und der Preis wächst gleichfalls. In diesem Falle befinden sich die alten Chronistinnen nach Verlauf einer Stunde nicht selten im Besitz kostbarer Geschenke.

* **Wie unterhält man seine Gäste?** Die einfache Tasse Thee, die noch vor wenigen Jahren den Fivo o'clock der Pariserin charakterisirte, ist im Laufe der Begebenheiten durch mancherlei Butzarten des

reichert worden. Diese sind nicht nur fulminanter Art, auch der Geist geht nicht leer aus. Erst veranstalteten mehrere tonangebende Damen der Gesellschaft musikalische Intermezzi, so daß beim Five o'clock die weiblichen Jünglinge verstummen und die Geigen das große Wort führen mußten. Andere wieder ließen in jenen Stunden, in welchen die Frauen ganz unter sich waren, von ultramodernen Chansonnetten-Sängerinnen die pikantesten Nummern ihres Repertoires vortragen. Jene Damen, die mit der Stärke auf gutem Fuße sind und bleiben wollen, inaugurierten „Nächtchen“, bei welchen unter der Aufsicht von Nonnen allerlei nützliche Dinge für die Armen hergestellt werden. Mit den üblichen Verspätungen und Abhaltungen arbeitet jede dieser edlen Wohltäterinnen durchschnittlich ungefähr eine Viertelstunde; den Rest des Festes vollenden zumeist die Kammerjungfern, die sich so gleichfalls einen Bruchteil am Segen, den Madame einheimt, sichern. Knapp vor Schluß der Saison ist aber eine Neuverung der Five o'clocks gefunden worden, die in wissenschaftlichen Vorträgen besteht. Statt der Chansonnetten-Sängerinnen engagiert die Hausfrau jetzt einen Gelehrten, natürlich nur einen solchen, dessen Wissenschaft in der Mode ist, und dieser weist die Damen „zwischen zwei belegten Bröckchen“ in allerlei Mythen ein. Ein bekannter Pariser Astronom ist momentan so „vergriffen“ wie eine Primadonna. Dank ihm sind die eleganten Pariserinnen am Sternenhimmel schon so zu Hause wie bei Borth oder Virat. Literarische Vorträge „ziehen“ etwas weniger, hingegen haben die Philoologen ein großes Publikum. Die galanten Herren, die heuer im Sommer in schwärmen Nächten am Meeresstrande an der Seite schöner Frauen zu schwärmen gedenken, werden einen schweren Stand haben, denn wenn sie sich nicht blamieren wollen, müssen sie nun nicht nur die jedem Liebenden bekannten Sterne, wie Venus, Mars &c., kennen, nein, auch die anderen Diamanten die im Dunkelhaup der Nacht glänzen, sollen ihnen vertraut sein. Es genügt nicht mehr für den Seladen, bei den Sternen zu schwärmen, er muß auch ihre Namen kennen, ihre Entfernung und Größe. Da werden sich viele Joffen in die Liebesleiden mischen — was freilich auch bei nicht astronomischen Heirathsanträgen vorkommen soll.

*** Der grobe Brief.** Der Michel hat heut' aus der Stadt — An' Brief kriegt, der ihn g'ärgert hat. — Der Kronenwirth, der hat eahm g'schrieb'n: — „Die Zech' bist längst scho' schuld'! 'bleib'n! — Wennst mi' net glei' zahlst, muas' i' flag'n! — „Der Sakra der! Dem will's sag'n! — Dem schreib' i', daß er's sicher woas: — Umsonst machst net an' Michel hoch. — Grob werd der Brief, daß er si' biagt — An' so oan' hat er no' net 'kriegt! — Der Michel halt' 's Schreibzeug auf der Stell' — Und schreit: „Hörst, Weib' — bistir' mir'n schnell!“

Stichwahlen.

* Das Resultat der Reichstags-Stichwahl in unserer Stadt setzt sich nach den einzelnen Bezirken zusammen, wie folgt:

Bezirk	Zahl der Wahlberechtigten.	Abgegeben wurden Stimmen.	Koopp. freis. Vereinigung.	Fleischmann, Soc.-Demokrat.	Ungültige resp. verplante Stimmen.
1	671	505	379	114	10
2	876	635	430	199	6
3	752	567	429	132	6
4	739	529	334	191	4
5	817	604	260	341	—
6	955	720	329	381	10
7	751	491	242	247	2
8	664	487	258	227	2
9	499	314	136	178	5
10	655	479	311	165	3
11	695	462	244	217	1
12	619	452	287	156	9
13	751	533	224	302	7
14	648	476	119	357	—
15	596	401	114	285	2
16	754	480	173	306	1
17	599	425	267	156	2
18	552	398	314	82	2
19	686	463	365	96	2
Sa.	13279	9415	5215	4127	73

Im ersten Wahlgang, am 15. Juni, hatten in Wiesbaden erhalten von 9291 abgegebenen Stimmen: Schend (freisinnige Volkspartei) 2091, Koopp (freisinnige Vereinigung) 3224, Rody (Centrum) 386, Brade (Antisemit) 337, Fleischmann (Sozialist) 2835 Stimmen.

1. Nassauischer Wahlkreis (Ufingen, Idstein, Königstein, Höchst, Hochheim, Homburg): Bremthal, Westernacher (nat.-lib.) 7, Brühne (Soz.) 53. — Engenhahn, Westernacher 7, Brühne 5. — Erbach (Amt Idstein) Westernacher 3, Brühne 94. — Gießrich, Westernacher 81, Brühne 32. — Niederjosbach, Westernacher 15, Brühne 25. — Oberstellers, Westernacher 3, Brühne 2. — Schwidershausen, Westernacher 1, Brühne 9. — Wallrabenstein, Westernacher 36, Brühne 69. — Wörsdorf, Westernacher 42, Brühne 94. — Würges, Westernacher 6, Brühne 48. — Delfenheim, Westernacher 178, Brühne —. — Diebenbergen, Westernacher 74, Brühne 35.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 13.

— Eddersheim, Westernacher 33, Brühne 28. — Ghlhalten, Westernacher 40, Brühne 16. — Gypstein, Westernacher 16, Brühne 120. — Jastadt, Westernacher 89, Brühne 41. — Langenhain, Westernacher 91, Brühne 51. — Marzheim, Westernacher 28, Brühne 82. — Weillbach, Westernacher 36, Brühne 66. — Kriftel, Westernacher 96, Brühne 40. — Runkel a. S. Westernacher 62, Brühne 63. — Nieb, Westernacher 89, Brühne 247. — Niederborsheim, Westernacher 66, Brühne 11. — Oberliederbach, Westernacher 78, Brühne 4. — Nöbelheim, Westernacher 187, Brühne 593. — Soffenheim, Westernacher 55, Brühne 243. — Sulzbach a. S. Westernacher 122, Brühne 59. — Unterliederbach, Westernacher 131, Brühne 144. — Zeilsheim, Westernacher 43, Brühne 39. — Ufingen, Westernacher 259, Brühne 60. — Widen, Westernacher 39, Brühne 11. — Mammolsheim, Westernacher 9, Brühne 23. — Niederhöfstadt, Westernacher 36, Brühne 44. — Haintichen, Westernacher 11, Brühne 17. — Weierfelden, Westernacher 16, Brühne —. — Walsdorf, Westernacher 48, Brühne 72. — Gröfthel, Westernacher 30, Brühne 7. — Brühne (Soz.) mit ca. 1200 Stimmen Mehrheit gewählt.

Auswärtige Ergebnisse: Jahr in Baden. Der seitherige Reichstagsabgeordnete Schattgen (Centrum) mit 9555 Stimmen gegen Sanders (nat.-lib.) mit 8524 Stimmen gewählt.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* Die Bremer Lebensversicherungs-Bank hat in 1892 das 25. Jahr ihres Bestehens vollendet. Ende 1892 hatte die Bank einen Versicherungsbestand von 31,738 Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 62 Millionen Mk. Das Vermögen der Bank stieg von 8,740,074 Mk. im Jahre 1891 auf 9,951,923 Mk. im Jahre 1892. Die Prämien- und Zinseneinnahme im verfloffenen Jahre erreichte die Höhe von 2,214,652 Mk. Für Sterbefälle mußten 389,170 Mk. bezahlt werden. Die Prämien-Reserve, welche für laufende Versicherungen zurückgestellt ist, beläuft sich auf 8,750,790 Mk. Die Gewinn-Reserve, welche als Dividende zur Vertheilung kommt, beträgt 385,665 Mk.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 24. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 280 1/2, Disconto-Commandit 184.75, Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 159.60, Varrachhütte-Actien 99.60, Bochumer 118, Gelsenkirchener —, Harpener —, 3% Boringen 21.90, Schweizer Nordost 109.50, Schweizer Central 117.20, Schweizer Union 73.90, Dresdener —, Darmstädter —, 3% Meitauer —, 6% Meitauer 71.25, Berliner Handels-gesellschaft —. Tendenz: sehr still.

Geschäftliches.

Das Wichtigste von allen Organen ist unsere Haut. 1001 Mittel werden täglich angeboten, um diese, besonders die Gesichtshaut, zu verbessern, doch müssen solche ihrer Wirkungslosigkeit wegen meist eben so bald wieder verschwinden. Ein grossartiges und seit zehn Jahren epochemachendes Mittel ist **Prehn's Sandmandelkleie**. Dieses hat sich weit und breit das Lob erobert. Durch laun merkwürdige Proportionen werden die Poren der Haut geöffnet und so alle Unreinigkeiten, als Pickeln, Mitesser, Finnen, Kopffurthe, Hitzbläschen u. d. m., aus derselben gründlich entfernt. **Prehn's Sandmandelkleie** kann auch als regelmässiges Toilettemittel gebraucht werden, wonach die Haut stets ein wunderbares sammtartiges Jugendglück besitzt. Man verlange stets nur **Prehn's Sandmandelkleie**. Gut in Bdg. 60 Pf. und 1 Mk. bei **C. W. Poths, Taunus-Droguerie, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstr. 19.** 114

Karl Schipper,

Hofphotograph,

31. Rheinstrasse 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergeben ein. 10920

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 12131

Ein beneidenswerther Besitz sind schöne weisse Hände, feiner Teint. Erstere sind sogar für Alle, die das Publikum zu bedienen haben, eine Nothwendigkeit, denn von ungesunden, gerötheten oder aufgeschürften Händen nimmt man nur sehr ungern Darreichungen oder Handleistungen an. Zur Pflege der Hände wie überhaupt der Haut eignet sich nichts besser als die vorzügliche **Doering's Seife mit der Esule**. Während ausnahmslos all unsere modernen Fußleisen die Schönheit und Zartheit der Haut ruinieren, bewirkt **Doering's Seife mit der Esule** infolge ihrer unübertrefflichen Qualität und Reinheit **schöne Teint, zarte, weisse Haut**. Für Alle, die zu serviren haben, ein schätzenswerther Vorzug. Erhältlich à 40 Pf. per Stück in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen. (Man.-No. 26. 1000. 1. 93.) 115

Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß am 6. und 7. Juli cr. die Gewinnziehung der Gr. Pommerischen Silberlotterie stattfindet und empfehlen wir baldigen Ankauf der beliebten Loose à 1 Mark, welche in jedem größeren Lotteriegeschäft zu haben sind.